Sammlung hamburgischer Meister des 19. Jahrhunderts, die Schwabe-Stiftung (eine Sammlung neuerer englischer Meister); die Freiherr J. H. v. Schröder-Stiftung Kupturensammlung, moderne französische und deutsche Medaillen und Plaketten, Kupferstichkabinet, (Kupferstiche und Radierungen, Handzeichnungen); Minzasammlung, Unentgefrlich geöffnet mit Ausnahme des Mont. (Mont. von 1 Ühr. Minzasammlung. Unentgefrlich geöffnet mit Ausnahme des Mont. (Mont. von 1 Ühr. an) von 1. April bis 30. Sept. 10–5. vom 1. Ökt. bis 31. Marz von an) von 1. Erlaubnis zum Röpieren wende man sich an den Sekretär. 10–4. Um Erlaubnis zum Röpieren wende man sich an den Sekretär. Predool und Bürgermeister V. Melle: von der Bürgerschaft gewählt: Schubach-Amsinck und Präsidenz Dr. Bandis; von dem Kunstverein deputiert: Profession Graf von Kackweuth und Professor A. Lutteroth, als Direktor der Kunsthalle Prof. Dr. Gustav Pauli.

i, re i, re minier ie

uf d. n. h. ns zu ng

ne
-2
on
thr
ist
913
im
ist
hre
de,
ch000
talt
ags
de.
and
des

be-ich: nds für ifer.

eher fast ver-met. sten, ver-und hen.

/129

zung ieten linne die

egen-

r im , Erd-riftf. :

die

anda

Des Museum für Kunst und Gewerbe siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 28

Mineralogisches-Geologisches Institut siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Haturhistorisches (Zoologisches) Museum siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 29

Museum für Völkerkunde siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 28

Hamburgische schulgeschichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Elidengsvereins,
fes Schulwissenschaftlichen Elidengsvereins,
Fuhlentwiete 42. Die Sammlung ist 1897 gegr. worden und soll alles unsammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsauschuss besteht aus R. Sievers, Präses, Ericastr. 158, A. Schwarz,
waltungsauschuss besteht aus R. Sievers, Präses, Ericastr. 158, A. Schwarz,
J. Lieberg, Chr. Gripp, E. Möbis, Frl. O. Petersen, Schriftführerin, und Frl.
Effsabeth Serfarth. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände
für die Sammlung leihweise oder als Geschenk entgegen.

Permanente Ausstellung argentinischer Landesp Spitalerstr. 9, Barkhof.

Runst-Sammiungen im Privatbesitze.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Gitza, H. Sthamer, Dr. Antoine-Feill. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, L. E. Amsinck, J. Friedmann-Hochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunstdruck: L. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Glienstein. 4) Hamburgensien susser in der Stadtbibliothek, der Commerzibiliothek, dem Staatszeihiy, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Herrn Th. Holtzmann, Graumannsweg 1, Landrichter Dr. Rapp, Herren Registrator Heine und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Konstewerbe und Schriften und Dr. H. Ulex (Japan. Kunstsachen). 6) Sammiung griechischer und römischer Altertümer: Johannes W. F. Reimers, an der Altert 45. 7) Alt-Japan. Kleinkunst: bei W. von Essen, Graskeller 3 (ca. 1000 Objekte).

Münz-Sammlungen.

Ausser der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitze: Hans Kirsten, Mövenstr. 1 (Hamburgensien), Hermann Kiewy, Johnsallee 29 (Hamburgensien), Leopold Teppien, Brahmsallee 15 (Sehleswig-Holstein), Theobald Bieder, Hammersteindamm 114, L. (Griechen und Römer), Carl Oppenheim, Heimhuderstr. 14 (Diverse).

Hamburger Verein der Mönzenfreunde.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler.

Vors.: Dr. C. M. Jamen, Neuerwall 69, Schriftt: Dr. A. E. Ahrens, Schürbeckerstr. 10. Vereinslokal: Patriotisches Gebäude, Zim. 37, jeden 3. Freitag im Monat, Abenda 34.

beckerstr. 10. Vereinslokal: Patriotisches Gebäude, Zim. 37, jeden 3. Freitag im Monat, Abends 34.

Baturallon-Sammiungen.

**Privat-Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 3-5 und sonnstglich von 9-12 morgens unentgelltiche gestattet.

**Spezial-Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 3-5 und sonnstglich von 9-12 morgens unentgelltiche gestattet.

**Spezial-Sammlungen naturhistorischer II. Spezial-Sammlungen: I. Ethnographie: — II. Sängetiere und Vogel: W. H.-A. Hoffmann. Eier: Max Graemer, J. H. B. Kröm, Dr. R. W. E. Pässler und Dr. Fr. Dietrich. III. Coleopteren (Käfer): Dr. H. Beuthin (nur Caraben), H. Gebien, C. F. Höge (Geindelen), W. Koltze, William Meyer, R. Memeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenkling (Cleridding Meyer, R. Memeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenkling (Cleridding Meyer, R. Memeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenkling (Cleridding Meyer, R. Memeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenkling (Cleridding Meyer, R. Memeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenkling (Cleridding Meyer, R. Memeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenkling (Cleridding Meyer, R. Memeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenkling (Cleridding Meyer, R. Memeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenkling (Cleridding Meyer, R. Memeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenkling (Cleridding Meyer, R. Memeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Ohaus, H. Schulz, S. Schenkling (Cleridding Meyer, R. Memeyer, B. T. Nissen, Dr. F. Meyer, W. Mager und Adol Kleckanl, VI. Biologische Sammlungen: Carl Zimmermann junche (Conchylien). — Herbarien et al. Geschenk desselben an den Staat, im Botanischen Museum. — Minersende Herbarium als Geschenk desselben an den Staat, im Botanischen Museum. — Minersende Herbarium als Geschenk desselben an den Staat, im Botanischen Museum. — Mine

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins ist im Allgemeinen Krankenbause Eppendorf aufgestellt.

Bildungswesen.

Schulwesen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals sämtlicher höherer Staats-schulen sowie ein vollständiges Verzeichnis aller öffentlichen und halböffentlichen Kirchen. Stiftungs- und Vereinsschulen siehe Abschnitt I.

Die Oberschulbehörde, Dammthorstr. 25. (Näheres auch Abschnitt I, siehe Inhaltsverzeichnis).

Die Oberschulbehörde besteht aus drei Senatsmitgliedern, zwei bürgerlichen stigtiedern der Finanzdeputation, einem bürgerlichen Mitgliede der Baudesputation, einem bürgerlichen Mitgliede der Baudesputation, einem von der Bürgerschaft auf sechs Jahre erwählten Mitgliedern, von denen nicht mehr als zwei dem Lehrerstande angehören dürfen, drei vom Senat zu

erwählenden Schulaufsichtsbeamten und vier von der Schulsynode auf vier Jahre zu erwählenden Deputierten. Das Verwaltungsgebiet der Oberschulbehörde umfasst die meisten Wissenschaftlichen Anstalten, sowie das Vorleeungswesen, die Staatse und Landgemeindeschulen, soweit nicht einzelne Schulen anderen Behörden unterstellt sind, und die anderen für die schulpflichtige Jugend bestimmten Schulen.

Die Oberschulbehörde ist in vier Sektionen geteilt.

Die Oberschulbehörde ist in vier Sektionen geteilt.

Bibliothek, Museum für Volkerkunde, Museum schulen Anstalten (Stadebibliothek, Museum für Amseum für hamburgische Geschichte, Museum für Kunst und Gewerbe, Sternwarte, Physikalisches Staatslaborstorium, Chemisches Staatslaborstorium, Mineralogische obeigsiehes Institut, Naurbistorisches Museum, Botanische Staatslaborstorium, dem siehe Staatslaborstorium, Mineralogische Obeigsiehes Institut, Naurbistorisches Museum, Botanische Staatslaborstorium, dem siehe Geschichte, Museum für Kunst und Gewerbe, Staatslaborstorium, Mineralogische (Hatut für ahregeweine Botanik), ferner die Seminare. Durch Gesetz vom 11. Oktober 1901 sind die der 1. Sektion der berschelne heit werten Gesetz vom 11. Oktober 1901 sind die der 1. Sektion der Schenden wissenschaftlichen Anstalten und das umfangreiche Allegemer Vorlesungswesen zu einer gemeinsamen Organisation zusammengelische Allegemer Gelehrten bei deren Arbeiten, in der Hebung Unterstühnung underer Gelehrten bei deren Arbeiten, in der Hebung und Frachwing und vorlesungswesen hierer gene hanburgischen Anstalten und rachmannen abgehalt zusammenhängende praktische Pragen. Anstalten und rachmannen abgehalten siehe in diesem Absehnitt. Zum Gebiet der ersten Sektion gehört ferner das Vorlesungswesen. Dessen Zweck besteht in öffentliche und Fachworlesungen für bestimmte Berufzureise und in der Regel der Pröferung wissenschaftlichen Interessen und Arbeiten durch Vorlesungen und Praktische Dungen, die teils von hiesigen, teils von auswärigen Gelehrten und Fachmannern abgehalten werden. Die Vorles

1. Hamburgisches Kolonialinstitut

der Sektion IV ist das Volksschulwesen des Landgebiets zugewiesen

1. Hasmburgisches Kolonialinstitut

Vorlesungsgebäude, Edmund Siemers-Allee. 22 J. 2447, 2448 u. 2449.

A. Hochschule. Gegrändet 1906. Unterhalten vom Hamburgischen Staate. Leitung durch einen Koffmissar des Senates (2. 22. Bürgermeister Dr. von Melle). Die Interessen des Reichskolonialamte nimmt ein Kommissar des Beschekolonialamtes wahr (2. 22. Geh. Oberregierungsrat Dr. Heinke). Geschekolonialamtes siem Kommissar dieses Amtes (2. 22. Gehelmer der Heinkeltstart Prof. Dr. Köhner). Zweck: Ansbildung von Beamten, Kauduten, Industriellen, Landwirten und anderen Personen, die in die deutschen oder andere Überseegebiete zu gehen beabsichtigen.

Zugelassen werden

A. büturienten deutscher höherer Lehranstalten mit neunjährigem Kursus, 2 seminaristisch gebildete Lehrer, die die vorgeschriebene Lehramtsprüfung (Seminarabsangsprüfung) bestanden haben, 2 seminaristisch gebildete Lehrer, die die vorgeschriebene Lehramtsprüfung (Seminarabsangsprüfung) bestanden haben, 2 seminaristisch gebildete Lehrer, die die vorgeschriebene Lehramtsvon heisigen Volksschulen abgegangen sind oder auswärtige gleichwertige Scholen absolvierten, sofern sie eine mindestens dreighnige geregelte Berufstätigkeit hinter sich haben, jedenfalls aber die Lehrzeit in ihrem Berufs beendeten,

4) Landwirte, die die Berechtigung meinjährig freivilligen Dienst bestizen oder als Selektaner vur hiesigen Volksschulen abgegangen sind oder auswärtige gleichwertige Scholen absolvierten. Ser wird dringend enngfohlen, vor dem Beginn der theoretischen Studien am Kolonialinstitut.

A. haben der auswärtige geschulen absolvierten. Es wird dringend enngfohlen, vor dem Beginn der theoretischen Studien am Kolonialinstitut.

A. habinder auf Beschluss des Professorenrats, wenn sie eine gleichwertige Vorbildung nachweisen,

B. als Hospitanten zu einzelnen Vorlesungen auf Beschluss des Professorenrats Personen, die über 18 Jahre alt und nicht mehr Schüler einer Lehranstatt sind, sofern sie eine genügende Vo

• Conrad Borchling: Deutsche
Sprachwissenschaft.
• Wilhelm Dibelius: Englische
Sprache und Kultur.
• Karl Florenz: Sprache und Kultur
Janaus

Borenrat:
Bernhard Nocht: Tropenhygiene.
Siegfried Passarge: Geographie
Kurf Perels: Offenti. Kecht.
Paul Rabe: Chemic.
Karl Rube: Chemic.
Sprachen und Kultur.
Richard Schädel: Romanisch
Sprachen und Kultur.
Richard Schorr: Astronomie.
Georg Thilenius: Völkerkunde.
Rudolf Tschudi: Geschichte un
Kultur des Orients.
Alfred Voigt: Angewandte Botanik
August Voller: Physik.
Hans Winkler: Allgemeine Botanik

 Karf Florenz: Sprache und Kultur Zusslands.
 Otto Franke: Sprache und Kultur Chinas.
 Georg Gürich: Mineralogie und Geologie.
 Friedrich Keutgen: Geschichte.
 Stenkonow: Kultur und Geschichte Indiens.
 Max Lenz: Geschichte.
 Hans Lohmann: Zoologie.
 Garl Meinhoft: Afrik, Sprachen.
 Ernst Meumann: Philosophie.
 Ernst Meumann: Philosophie.
 Incheständige Dozenten.
 Ausserdem S. S. 1914 49
 nichtard Salomon: Ge Kultur Russlands.
 Bernhard Schömel.
 Sprachen und Kultur Bichard Schory: Astrony Struktur Russlands.
 Henderd Schory: Astrony Sprachen und Kultur Russlands.
 Henderd Schory: Astrony Sprachen und Kultur Russlands.
 Henderd Schory: Astrony Luttur Russlands.
 Henderd Schory: Astrony
 * Mitglied des Professoren - Konvents der Hamburgischen Wissenschaftliche

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.

Plastic Covered Document

V--28

B. Zentralstelle: Budget 1915: 947478 M. Kostenlose Auskunftserteilung an jedermann über alle überseeischen insbesondere deutsch-kolonialen Fragen wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Natur; Veranstaltung von Unfragen und Entersuchungen über Fragen von aligemeiner Bedeutung; Beschaffung von Studien- und Unterriehtsmaterial für Dozenten und wissenschaftliche Institute; Archiv von Zeitungsausschnitten über alle Länder der Erde; Arbesondere die deutschen und fremdländischen Kolonien; grosse Sammlung von ühresberichten, Drucksachen und sonstigem Informationsmaterial über wirtschaftliche, politische und gemeinnützige Unternehmungen und Gesellschaften, hauptsöchlich solchen, die für den überseelschen Handel Deutschlands und Koloniale Gebiete von Bedeutung sind; Literaturnachweis an Horer und Dozenten; Zentralkatalog für koloniale Literatur an den Hamburgischen Bibliotheken. Offentliches Lesezimmer, wo auch das Archivmaterial zur Benutzung vorzelegt wird. — Generalsekretär: Geheimer Regierungsrat Dr. F. Süchlmann; Referenten: Regierungsrat Zache, 2 vacat; Wissenschaftl. Assistenten: Dr. Waltz, Dr. Helle, Dr. Hiller.

Der Professoron-Konvont der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten gibt das Jahrbuch der Wissenschaftlichen Anstalten braus, stellt den Vorlesungsplan für die zum Bereiche der Oberschulbehörde gehörenden Anstalten auf und richtet Anträge an die Oberschulbehörde zur Förderung von Wissenschaft und Kunst. Mitglieder sind die mit "bezeichneten Mitglieder des Professorenrats des Kolonialinstituts," ferner Prof. Dr. Brinckmann (Direktor des Museums für Kunst und Gewerbe), Professor Dr. Lauffer, (Direktor des Museums für Ausburgische Geschichte), Prof. Dr. Münzel (Direktor der Stadtbibliothek). Vorsitzender: Prof. Dr. Münzel.

2. Wissenschaftliche Anstalten und Seminare

(unter der Oberschulbehörde stehend).

Das Vorlesungsgebäude

an der Edmund Siemers-Allee wurde am 13. Mai 1911 dem hamburgischen Staate von dem Hamburger Kaufmann Edmund J. A. Siemers geschenkt, um als Sammelpunkt des vissenschaftlichen Lebens in Hamburg das staatiehe allgemeine Vorleungseen, das hamburgische Kolonialinstitut, die Oberschulbehorde, Sektin für die Wissenschaftlichen Anstallen, sowie die Hamburgische Wissenschaftlichen Anstallen, sowie die Hamburgische Wissenschaftlichen Anstallen neuen der Verschiedensten, oft welt auseinander liegende Rämmen und Hörsälen undergebracht waren. In der Rämmen und Hörsälen und 1909 bis 1911 in einer nur zweißheigen Bauperlode von den aus dem ausgeschriebenen Wettbewerbe siegreich hervorgegangenen Archiekten H. Distel und A. Grubitz gebaut und bildet als reich gegleicherte Knppelbau eine Zierde der Vaterstaft, auch die aus Staatsmitteln beschaftte Mobiliareinrichtung des Gebäudes Auch die aus Staatsmitteln beschaftte Mobiliareinrichtung des Gebäudes wurde ebenfalls den Archikten Distel und Grubitz übertragen, wodurch eine einheitliche Ausführung des ganzen Baues gewährleistet wurde. Das Gebäude enthält neben den Verwaltungsbureaus (Bhuan der Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten, Vorlesungsbureau, Bureau des Kolonialinstituts sowie den Sitzungs- und Dozentenzimmern, 12 Hörsäle zu 600, 600, 200, 150, 50 und 30 Personen, die Zentraistelle des Hamburgischen Kolonialinstituts nebst Leszeimmer, sowie die meisten der unter Vorlesungswesen aufgeführten 11 Seminare. Das Gebäude kann Montags und Mittwochs von 11—8 Uhr unter Führung besichtigt werden. Meidung beim Hausinspektor.

Das Gebäude kann Montags und Mittwochs von 1-8 Uhr unter Führung besichtigt werden. Meldung beim Hausinspektor.

Die Stastbiblierhek.

Gegr. 1529 (2). Cz. 426 600 Bde., 917 Inkunabeln, 5500 Kapseln mit kleineren Druckschriften und 8000 Handschriften einschl. Pappri, ausserdem Karten- und Bildersammlung. Die Bibliothek ist ausserst reichhaltig an älteren und neuen wissenschaftlichen Werken, bei Bribliothek ist ausserst reichhaltig an älteren und neuen wissenschaftlichen Werken, bei hervorragende Sammlungen von Autographen, Bibeln, Mexicana, Bismane's Liferatur, Lutherdrucken, alchemistischen Schriften usw., im Journaisaal Begessal zugänglich gemacht, der eine gute Handbibliothek entwick wunsch im Winsch im Staben Handschriften sind von Steinschneider und Brockelnand der Autogräfert und die Kataloge gedruckt erschienen. Jährlich er und Brockelnand 10000 Bande neu einverleibt. Zur Benutzung der Hibliothek in da Lesezimmer 10000 Bande neu einverleibt. Zur Benutzung der Hibliothek in da Lesezimmer wiederschleiern von Büchern bestimmt. Zum Entleihen von Bächern ist jeder hamburgische Bürger ohne weiteres berechtigt, sonsten nur in der Bibliothek selbst oder einer anderen öffentlichen Bibliothek benutzt werden. Direktor: Johannes Spitzer; Prof. Dr. Fritz Burg; "Maximilian Schneider, August Regensburger; Dr. Ernst Beutler; 1 Stelle unbesetzt. Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: I. zur Nedden, Ph. Thorn.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

Russeum für Völkerkunde (1878),

Bothenbaumchaussee 64 u. Binderstr. 14. Besondere Bedeutung hat das Museum durch die Einverleibung eines Haupstelles des Museum Godeffrog" bestehend in etwa 700 Nummerin aus der Sidisee, gedunden und durch die als Leihgabe überwiesene Sammlung der Südsee, Bothen und durch die als Leihgabe im Umfange von 12000 Nummere Noon den interessanten Erzeugnissen alter Negerkunst von Benin im Nigordelta sowie aus dem westafrikanischen alter Negerkunst von Benin im Nigordelta sowie aus dem westafrikanischen Kulturkreis besitzt das Miesten in Nigordelta sowie aus dem westafrikanischen Kulturkreis besitzt das Mehren den Schaffick in Schaffic

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Museum für Hamburgische Geschichte.

Gegr. 1849.

Die Sammlung ist eine Staatsanstalt. Sie befindet sich im unteren Geschoss des Gymnasialgebäudes des Johanneums, Eingang vom Fischmarkt, und bezweckt

a more union to a similar to the first of the

die Vereinigung aller auf Hamburgs Vergangenheit bezüglichen, zur Ausstellung geeigneten Erinnerungsstieke, insbesondere will sie ein Bild der kulturgesehlehlichen Entwicklung der Vaterstadt bieten. Bei der Aufstellung sind folgende Hanptgruppen gebildet worden: Topographie, Archicktur, Kirche und Schule, Handel und Verkehr, Staats- und Rechtsleben (Strafjustiz, Polizei, Feuerlöschwesen u. A.). Kriegswesen (mittelalterliche Wäfen, Erinnerungen an die Freiheltskriege, Bundeskontingent, Bürgermillitär, Schleswig-Holsteinische Armec), Gewerbe (Zunfstube, alte Apotheke), häusliches Leben (Diele, Wöhnstube und Kiehe, Trachten.) Die Sammlung ist täglich, ausser Dienstags, von 16–4 dem Publikum geöffnet Direktor. Pro.D. 70to Lauffer; Wissenschaftl, Assist. Dr. J. Schwietering; Wissenschaftl, Hiffsarbeiter: Dr. W. Hesse.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Das Werzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Bas Muscum für Kunst und Gewerbs

am Steinthorplatz im Sendt- und Museums-Gebäude, dessen ganzes Erdgeschoss und südliche Hälfte des ersten Stockwerkes die Anstalt einnimmt, wurde als private Enternehmung 1874 gegründet und 1877 vom Staate Hamburg übernommen. Sie enthälte enteiche Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände aller Art und ist täglich geößet, in den Monaten vom 1. März bis 31. Oktober von 10 bis 5, vom 1. Newenmenen, etwen ein Festtag auf einen Mont fält. Eintrittsgeld wird nicht kunstgeschiehtlichen Bittern und Ornamentstrichen. Die Benutzung von Bibliche und Leszzimmer ist an den Besuchstagen des Museums, die Sonn- und eine Mont kunstgeschiehtlichen Bittern und Ornamentstrichen. Die Benutzung von Bibliche und Leszzimmer ist an den Besuchstagen des Museums, die Sonn- und eine Monten der Schale und Leszzimmer ist an den Besuchstagen des Museums, die Sonn- und eine Verstellten und Leszzimmen, täglich bis 4 Urt gestattet. Das Ausleihen der Bünche giehertigen In besonderen Fällen wird auch die Benutzung eines dem Museum eine Gegenstandes ausserhalb der Räume desselben gestattet. Den Bünche sich eine der hinsche Schoenauer, Dr. Herm. Elex, Dr. Max Albrecht, Siegfried Barden, otto Blohm, Regierungsrat Dr. Förster und Direktor Professor Pr. Brückmann. Direktor des Museums ist Professor Dr. Justus Brinckmann; Assis anden Direktor des Museums in Stepten und Direktor des Museums in Stepten und Direktor des Museums in Auslauf der Anstalt in den ersten find Jahren hres Bestehens gibt ein zum 25. September 1823 ausgegebener Berück ausführliche Auskunft. Weitere in zum 25. September 1823 ausgegebener Berück ausführliche Auskunft. Weitere in zum 25. September 1823 ausgegebener Berück aussichtlichen Auskunft. Weitere in zum 25. September 1823 ausgegebener Berück ausführliche Auskunft. Weitere in zum 25 Aufrehren und Gewerbe"; 283. Seiten Text mit 31 Illiaristen von Zeharben und Gewerbe"; 283. Seiten Text mit

vicien Abbildungen von Edmund Kelter.

Das Verzeichmis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Die Sternwarte in Bergeder?

wurde im Jahre 1825 aus staatlichen und privaten Mitteln gegründet und 1833 als hamburgisches Staatsinstitut übernommen. Nachdem die Lage der Sternwarte als hamburgisches Staatsinstitut übernommen. Nachdem die Lage der Sternwarte als Honoren von der Verlegung des Instituts nach Bergedorf beschlossen. Die Auswurde 1960 er Verlegung des Instituts nach Bergedorf beschlossen. Die Auswurde 1960 er Verlegung des Instituts nach Bergedorf beschlossen. Die Auswurde 1960 er erforderlichen Bauten erfolgte in den Jahren 1960 – 1922. Biddostlich Die Sternwarte liegt auf dem Gejenberge bei Bergedorf dewa 20 ± 47° nörde. Die Sternwarte liegt auf dem Gejenberge bei Bergedorf dewa 20 ± 47° nörde. Biddostlich on Grennwich niere 20 ± 47° nörde. Biddostlich des rund 6 ha umfasst, erheben sich acht Berute, nossense Hauptdienstder einzelnen Instrumente dienen ferner einzelnen gebände, das die etwa 1300 Bände umfassende wissenschaftliche einen grossen Reigaktor und die Hernwarte an grösseren Instrumenten umfasst: Wohnhäuser. Die Anstristung dem Grünnung und 2,3 m Brennweite, ein Spiegelteleskop von 1 m kreis von 19 cm Offmung und 3 m Brennweite, ein Spiegelteleskop von 1 m kreis von 19 cm Offmung und 2,3 m Brennweite, ein Spiegelteleskop von 1 m kreis von 19 cm Offmung und 2,3 m Brennweite, ein Spiegelteleskop von Herrn Offmung und 3 mehrkes Fernrohr (Lippert-Astrograph), ein %zölliges Passageninstrument Tätigkeit hat die Sternwarte die Aufgabe 20 Hilbert von 19 cm 19 cm

Physikalisches Stastsiaberatorium (1885)

Jungiusstr. 9. Seine Aufgaben sind: Förderung der physikalischen Wissenschaft, Verbreitung physikalischer Kenntnisse in weiteren Kreisen durch öffentliche Vorlesungen, Erstattung von Gutachten an die Staatsbehörden, Prüfung physikalischer Instrumente und Einfelhungen; sowie ärztlicher Thermometerauch für Private, gegen Instrumente und Einfelhungen; sowie ärztlicher Thermometerauch für Private, gegen destgesetzte Gebühren u. dergl. Im Jahre 1902 ist als neue Abteilung auf Grund

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1898 ein eiektrisches Prüfamt (No. 2) unter Leitung von Prof. Dr. Classen, ferner im Jahre 1903 eine Hauptstation für Erdbebenforschung (Vorsteher: Prof. Dr. R. Schütt) mit dem Staatslaboratorium verbunden worden. Direktor: Prof. Dr. Voller, Assistenten: Prof. Dr. J. Classen, Prof. Dr. Schütt, Prof. Dr. B. Walter, Prof. Dr. Ch. Tensen, Dr. ing. Voege, Dr. Tams, (für die Erdbebenstation) wissenschaftl. Hilfsatzeiter Dr. Gros. Spreekst. des Direktor fäglich von 10–12. — Bibliothek: 5800 Bde.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Ausenn. I.

Hauptstation für Erdbebenforschaft am Physikalischen Staatslaboratorium zu Hamburg.

dem Hamburgischen Staats gestiftet von Dr. R. Schütt, aus dessen Privatinstitut der "Horizontalpendelstation-Hamburg", sie hervorgegangen ist. Die Station berweekt im Verein mit der Kaiserliehen Hauptstation für Erdbebenforschung zu Strassburg i. E. und den übrigen deutschen wie ausländischen Erdbebenbebachtungsstationen die Erforschung der Seismieitat der Erde. Vorsteher: Prof. Dr. Richard Schütt. Wiss. Assistent: Dr. Erust Tams.

Chemisches Staatslaboratorium in Hamburg.

Chomisches Staatslaboratorium in Hamburg.

Es führt die chemischen Untersuchungen und Arbeiten für Gerichte und Behörden aus und erstattet ferner Gerichten, Behörden und Verwaltungen Gutachten über chemisch - technische Fragen. Sodann hat die Anstalt die Anfgabe, durch Vortrige und praktische Übungen angehende Chemiker oder jungen Leuten, die die Chemie als Hampt- oder Hilfsfach studieren wollen, systematisch zu unterrichten, sowie ausgebildeten Chemikern oder Aerzten, Technikern, Pharmaceuten, Kauflenten n. s. w. Gelegenheit zur Ausführung, chemischer Untersuchungen zu bieten. Ansserdem sollen von Seiten der Anstalt wissenschaftliche Arbeiten unternommen und durch öffentliche Vorträge chemische Kenntnisse in weitere Kreise verbreitet werden. Direktor Prof. Dr. Paul Rabe. Wissenschaftl. Assistenten: Prof. Dr. F. Voigtländer, Dr. w. Göhlich, Dr. A. Gillmeister, F. Hassler, Dr. T. Klünder, Dr. E. Marben. Wissenschaftl. Hässheiter: Dr. G. Münchmeyer, Dr. R. Wallenreuther. — Bibliothek: ca. 12 000 Bände.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Naturhistorisches (Zoologisches) Museum (1843)

1, sr, s. tre 2. st s.). mitt mus en nit

rte ss-ar, ns-

ck, me istche rei ist:
anrrn
rial

abe eln.
(ai-Uhr ge-der-ma-und Uhr Hen von rohr aus iema

rohr; rsen-hren-ungs-mit enau oren: Hilfs-

Baturhistorisches (Zoologisches) Museum (1843)

8m Steinthorwall (auf dem ehemaligen Schweinemarkt). Zoolog Samulungen,
Steinthorwall (auf dem ehemaligen Schweinemarkt). Zoolog Samulungen,
ist fäglich, ausser Mont., von 11-4 und Sonnt. von 10-4 (vom 1. Apr. bis 1. Okt.
von 10-5) unentigetlich dem Publikum geöffnet. Es enthält feiche Sammlungen
sus allen Geheiten dem Publikum geöffnet. Es enthält feiche Sammlung
vormaligen Museum Godefnoy Direktor: Prof. Dr. Hans Lohmann. Kustos:
Prof. Dr. G. Pfeffer, Assistenen: Prof. Dr. Max von Brunn, Prof. Dr. Wilhelm
Michaelsen, Prof. Dr. Ernst Ehrenbaum (Leiter der Fischereiblich Abtell.), Prof.
Dr. L. Reh, Dr. Otto Seitenhaus, Dr. E. Hentschel (Leiter der Hydrobiologischen
Abtellung); wissenschaftliche Hillsarbeiter: Dr. Georg Duncker, Dr. Max Leschke,
Dr. Hermann Schubotz, Dr. K. Marcus. — Bibliothek: 15000 Bde. Bibliothekar:
Dr. L. Reh.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Lübeckerthor 22

Die Schausammlungen des Instituts sind fäglich, ausser Montags, von 11—4 Uhr unentgeltlich zu besichtigen; sie sind in finig grossen Rämmen des Erigesechosses aufgestellt. Rechts des Elinganges sind in dem vorderen Saal die heimischen Gesteine und Versteinerungen und den Seitenschränken die Geschiebe unserer Umgegend ausgestellt; in dem anteren Saale ist eine umfangreiche Sammlung von Belegstücken zur er Weiter er Schutzgebiete, bestehend aus Gesteinen und Versteinerungen, Erne Keltsteinen und anderen Mineralien untergebracht. Daran schliesst sich im einer der Gesteinen und anderen Mineralien untergebracht. Daran schliesst sich im die Berichte der Mineralien, im linken eine soliche der on Gesteinen zur Schau gestellt. Direktor und Eisenmetenreite sowie eine Reihe von Gesteinen zur Schau gestellt. Direktor Liter in den Steinen einer und sich sich wie der Berichte sich der Schausen der S

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals s. Abschn. I.

Botanische Staats-Institute.

Institut für allgemeine Botanik — Institut für angewandte Botanik. Gemeinsame Geschäftsstelle: ⇒ I, 4130, im Institutgebäude, Jungiusstr. o. Nr., geöffnet 1. 4. -30. 9. von 8-4 Uhr, 1. 10. -31. 3. von 9-5 Uhr.

an der Jungiusstrasse (Ringang vom Botanischen Garten aus) enthält 1. Institut für allgemeine Botanik; 2 das Institut für angewan Botanik. Bibliothek und Lehrsäle sind beiden Instituten gemeinsam. 3. Pharmazeutische Lehranstalt.

I. Institut für allgemeine Botanik.

Botanischer (farten (1821), Herbarium, Laboratorium und Sammlungen für allgemeine Botanis, Schulgarten. — Zweck: Ausführung von Untersuchungen auf den Gebieten der allgemeinen Botanik, Lehrfätigkeit (Kolonialinstitut, allgemeines Portesungswesen), Unterstützung anderer Gelehten bei Durchführung der von ihnen angestellten Untersuchungen, kostenfreie Lieferung von Erchstmaterial an öffentliche und private Schulen. Direktor: Proksissenschaft, Hänglich und Schulen, Assistenten: Prof. Dr. H. Klebahn, Dr. W. Heering, Wissenschaft, Hillsarbeiter: Dr. E. Heinsen, Major a. D. Reinbold, Dr. K. Schwarze, H. Selk (letzterer freiwillig).

umfasst das Gelände zu beiden Seiten des Stadignebens zwischen der Ringstrasse und der Allee "Bei den Kirchhofen". Einige Punkte desselben gehören zu den landschaftlich schönsten der Stadt. Der Anfang seiner Anlage wurde 1820 gemacht. Der Garten hat gleichzeitig verschieden Zwecke. Wenn er auch zunächst dazu Der Garten hat gleichzeitig verschieden Zwecke. Wenn er auch zunächst dazu Der Garten hat gleichzeitig verschieden. Material für wissenschaftliche Untersuchungen, öffentliche Vorlesungen und berauftische Ubengen zu bieten Moorpfanzen, der Insectivant Moosen beschienswert. Palmenhaus, Farnhaus, Medines Warmhaus, Vietorianus der, sind dem Publikum zu bestimmten Stunden geöffnet. Die Besichtigung ämtlicher Gewächshäuser ist unter Führung eines Garten-Angestellten jeder zeit gestatztt. Sprechstunde des Direktors von 12—1 Uhr Institutigeläude. Die Garten ist täglich von Tagesanbruch (frühestens 7 Uhr) bis Dunkelwerden geöffnet.

Der Schulgarten in Fuhlabüttel dient zur Anzucht des Unterrichtsmaterials für die Hamburgischen Lehranstalten.

II. Institut für angewandte Botanik.

Botanisches Museum (geöffnet von 10-4 Chr. außer Montago. nebst karpologischer sammfung, Laboratorium für Warenkunde. Abteilung für Samenkontrolle (1987). Zweck: Ausführung von Unterstehungen auf den Gebeteen der ausgewandten Botanik, Lehrstätigkeit und Enterstutzung anderer Gelehrien. Vornahme der auf Grund reichsgesetzlicher und zuständischer Enfuhrverhote erforderlichen Enterstehung von Plaace und ausändischer Enfuhrverhote erforderlichen Enterstehung von Plaace C. Breke (Vorstand der Abteilung für Pflanzenschutz), Dr. C. Brünner, Dr. L. Lindinger. Wissenschaft, Hillsarbeiter: Dr. H. Grimm, Dr. C. Grimme, Dr. K. Hahmsun Dr. H. Meyer.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

Um die Lehrtätigkeit der ständigen Professoren möglichst erfolgreich zu machen und ihren Hörern Gelegenheit, zu geben, selbständige Arbeiten unter persönlicher Anletung und Förderung der Professoren anzufertigen und sich in ihre Arbeitsgebiete zu vertiefen, sind Seminars eingerichtet und mit Präsenz bibliotheken ausgestattet worden, in denen sich die notwendigen Hand- und Lehr bücher, die wichtigsten Quellenwerke und Zeitschriften befinden.

1915

inar für Geographie (1908), Vorlesungsgebäude, Zimmer 183, Direktor: Prof. Dr. Passarge, Wissenschaftl. Hilfsarbetter: Dr. Rathjens, Dr. v. Schultz.

Historisches Sominar (1908), Vorlesungsgebäude, Zimmer 181, Direktoren:
Geheimrat Prof. D. Dr. Lenz und Prof. Dr. Keutgen. Wissenschaftl.
Hilfsarbeiter: Dr. Mannhardt. ilnar für Geschichte und Kultur des Grients (1908), Vorlesungsgebände, Zimmer 180, Direktor: Prof. Dr. Tschudi. Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. E. Graefe, H. Ritter.

ninar für Kelomialsprochen (1910), Vorlesungsgebäude, Zimmer 167, Direktor: Prof. D. Meinhof, Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. M. Heepe, A. Klingenheben, Dr. W. Alchele. Dazu Phonetisches Laboratorium, Leiter: Dr. Panconcelli-Calzia.

A. Kingenneen, Dr. W. Alchele.

Leiter: Dr. Panconcelli-Calzia.

Catalatisches Sominar (Seminar für Sinologie) (1910), Vorlesungsgebäude.

Zimmer 176, Direktor: Prof. Dr. Franke. Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr.

Jaeger und Scheng Yen Liu.

Boutisches Sominar (1910), Rothenbaumchaussee 36, Direktor: Prof. Dr.

Borchling, Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. G. Klocke, Dr. Berendson.

Sominar für englische Sprache und Kustur (1911), Rothenbaumchaussee 36, Dem Seminar angegliedert: Bibliothek der Britisch-Deutschen Stiftung, gegründet 1912 von Kenig Ednard VII.

Britisch-Deutschen Stiftung (Deutsche Abteilung) in Berlin: (Gründer der Stiftung: Sif Ernest Cassel in London, Vorsitzender des Kuratoriums der Bibliothek Sürgermeister Dr. von Melle in Hamburg): Direktor des Seminars und der Bibliothek der Britisch-Deutschen Stiftung: Prof. Dr.

Dibelius. Zwei ussenschaftl. Hilfsarbeiter: Stellen z. Z. vakant, i. V.*

Oberlehrerin Käte Tamsen.

Oberlehrerin Käte Tamsen.

eminar für romanische Sprachen und Kuftur (1911), Rothenbaumchaussee 36, Direktor: Prof. Dr. Schädel. Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: PD.
Dr. O. quelle, Dr. E. Liorens, Dr. F. Krüger.

ominar für Philosophie (1912), Domstr. 8, Direktor: Prof. Dr. MeumannWissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. Anschütz.

Zur Benutzung der Seminare während des Semesters und in den Ferien
rechtigen:
die im Vorlesungsburgen gegentalites Gestecken.

Zur Benutzung der Seminate wanten.

Zur Benutzung der Seminate wanten.

1. die im Vorlesungsbarreau ausgestellten Seminarkarten.

2. die Erkennungskarten des Hamburgischen Kolonialinstituts.

Bie Gerten werden ausgegeben:

Bie Gelinehmer der Seminarübungen gebührenfrei,

an die Hörer der Fachvorlesungen auf Zulassungsbescheinigung der Seminarielter gebührenfrei,

an andere Personen auf Zulassungsbescheinigung der Seminarleiter gegen eine Gebühr von M. 5.— für das Semester nebst anschliessenden Ferien.

An Studierende deutscher Universitäten während der Universitätserien auf Zulassungsbescheinigung der Seminarleiter.

Die Seminare sind geöffnet Werktags von 3 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, Sonntags vormittags nach Bedarf. An allen Festtagen sind sie geschlossen.

3. Staatliches Allgemeines Vorlesungswesen

(1764, reorgan. 1837 u. 1895). (Offentliche Vorlesungen und Fachvorlesungen für bestimmte Berufe).

(Offentliche Vorlesungen und Fachvorlesungen für bestimmte Berufe).

Vorlesungen halten: 1. als Mitglieder des Professoren-Konvents die Direktoren der Wissenschaftlichen Anstalten und Seminare, 2. deren Assistenten und wissenschaftliche Hilsarbeiter, 3. die Hauptpastoren, die Direktoren und leitenden Austalten und Seminare, 2. deren Assistenten und wissenschaftlichen Hilsarbeiter, 3. die Hauptpastoren, die Direktoren und leitenden Arizkprofessoren, die von auswärts alljährlich hierber berufen werden; w. S. 1913/14: 206 Vortragende, 1/456 Hörer.

Die allgemeinen Vorlesungen veranstaltet die Oberschulbehörde, Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten, die zur Bearbeitung der Vorlesungskommission ist der Präses der Oberschulberde, Bürgemeister Dr. von Melle. Die Vormission ist der Präses der Oberschulberde, Bürgemeister Dr. von Melle. Die Vorlesungswammission git alljährlich und pharmazeutische Vorlesungsen im Auftrage der auch theologische, medien für Kandidaten der Theologie, praktische Aerzte und Pharmazeutische Vorlesungen im Auftrage der entsprechenten werden. Die Vorlesungen finden zur Zeit statt auf folgenden Wissenschaft, werden. Die Vorlesungen finden zur Zeit statt auf folgenden Wissenschaftstenen werden. Die Vorlesungen finden zur Zeit statt auf folgenden Wissenschaftst, Geschichte, Geographe und Völkerkunde, Mathematik, Bar. Mineralogie und Geologie, Zoologie, Fischeret, Bottanik und Pharmazeutische Die Gebiete werden nach Bedarf vermehrt.

Im Juli und Februar erscheint das Verzeichnis der Vorlesungen für das beginnende Hablahr, das im Buchhandel zu haben ist.

Die Vorlesungen zerfallen in direit Gruppen.

A. Öffentliche Vorlesungen,

A. Öffentliche Vorlesungen,
die unentgeltlich und Jedermann zugänglich sind.
Personen unter 16 Jahren können nur ausnahmsweise zugelassen werden,
und zwar nur dann, wenn ausreichend Platz vorhanden ist.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.

BIOCKEG

1 3

Plastic Covered Document

Einer Einlasskarte bedarf es nur zum Besuchen derjemsen wurse, bei denen flies im Verzeichnis ausdrücklich bemerkt ist. Soweit nicht im Verzeichnis anderes bestimmt ist, sind die Gesuche um Verabfolgung der Einlasskarten schriftlich "An das Vorlesungsburcau der Oberschußehorde (Hamburg aß, vollesungsgebäude, Edmund Stemers-Allee)" zu richten und haben folgenden Bedingungen zu entsprechen:

1. Der Gesuchsteller dard Einlasskarten nur bestellen für sich selbst und einen weiteren in der häustlichen und Verwandschaftsverhältnis zu dem Gesuchsteller dard Einlasskarten Einlasskarten fint imb befindlichen Familienungehörigen, dessen Eine Bestellung von Einlasskarten für mehr els zwei
steller anzugeben at. Eine Bestellung von Einlasskarten für mehr els zwei
jet unstatthaft werden mehr als zwei Karten gewünscht, so ist ein weiteres

Personen unter 16 Jahren können nur ansnahmsweise berücksichtigt werden,

2. Personen unter 16 Jahren können nur ansnahmsweise berücksichtigt werden, and zwar nur dann, wenn genügend Platz vorhanden ist. Sie haben Alter
und Beruf anzugeben, widrigenfalls ihnen die Karten im Hörsaal entzogen
werden.

3. Dem Gesuche ist für die Answort ein mit der Adresse des Gesuchstellers ver-

und Berul anzugeben, widrigenfalls ihnen die Karten im Hörsaal entzogen werden.

Dem Gesuchte ist für die Antwort ein mit der Adresse des Gesuchstellers verschener Briefumschlag mit einer 5 oder 10 Pfennig-Marke beizanigen.

Die Gesuche müssen durch die Post übersandt werden.

Die Gesuche, welche einem dieser Erfordernisse nicht entsprechen, werden nicht berücksichsigt.

Die Karten werden den Gesuchstellern nur durch die Post zugestellt. Eine persönliche Ausbändigung der Karten findet nicht statt.

persönliche Ausbändigung der Karten findet nicht statt.

werden können, ist im Verzeichnis angegeben und wird für jeden einzelnen Karsus in einer Reihe Hamburger Bätter, insbesondere im "Hamburgischen Correspondenten", in den "Hamburger Nachrichten", im "Hamburgischen blatt" und in der "Neuen Hamburger Zeitung", und zwar im oder hinter dem Tagesberichte dieser Zeitungen, bekannt gemacht. Vor diesem Tage eingehende Gesuche, insbesondere soliche um Reservierung von Einlasskarten, werden nicht berücksichtigt.

Belegte Plätze.

Belegte Plätze.

Belegte Plätze.

Um den Vorlesungsbesung zu ermöglichen, sich einen festen Platz zu siehern, ist die folgende Einrichtung getroffen:
Die Besneher jeder öffentlichen, unentgeltlich zugänglichen Vorlesung können gegen Zahlung von £5 einen nummerierten Platz belegen durch Anmedung im Vorlesungsbureau, Vorlesungsgebände, Edmund Siemers-Allee. Nummerierte Pflatze werden auch nach Beginn des Vorlesungsyklus ausgegeben. Die Pflatze werden bis zum Beginn des Vorlrages freigehalten. Sind für den Zutritt zu einer öffentlichen Vorlesung Einlasskarten vorgeschrieben, so können die Pflätze erst nach Ausgabe der Karten belegt werden. Die Karten sind beim Belegen der Pflätze gegen Pflatzkarten unzutauschen.
Mehr als ein Drittel der vorhandenen Sitzplätze kann nicht belegt werden.

Mehr als ein Drittel der vorhandenen Sitzplätze kann nicht belegt werden.

B. Fachvorlesungen für bestimmte Berufskreise.

Diese Vorlesungen sind in der Regel nur den Angehörigen der Berufe rugänglich, die bei den einzelnen Vorlesungen angegeben sind, und setzen vielfach eine bestimmte Vorbt.

Nähen voraus.

Nähen voraus.

Nähen vor voraus.

Nähen voraus voraus.

Nähen voraus.

Nähen voraus voraus.

Nähe

voriesungeroungen und Praktika.

C. Übungen und Praktika.

Von diesen gilt das unter B. Gesagte. Sie unterscheiden sich von den Fachvortesungen dadurch, dass in ihren die Mitwirkung der Teilnehmer in Wort und Schrift verlangt wird. Sie den der Regel nur gegen persönliche Anmeldung bei dem Dozenten zugänglich. Wegen der Bedingungen der Zulassung wird auf die Vorbenet verwiesen, eine inzelnen Übungen und die Angaben bei den Üburkischen Übungen im Physikalischen und im Chemischen Staatsiaboratorium kerden Gebühren nach besonderer Vorschrift erhoben, die ebenfalls im Vorlesungsbureau zu zahlen sind.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen finden in der Regel Nachmittags und Abends bis 10 Uhr statt. Die Bezeichnungen 8-9, 9-10 im Verzeichnis bedeuten die betreffenden Abendstunden. Die Vormittagsstunden 8-9, 9-10 sind durch einen Zusatz kenntlich gemacht.
Die Saaltiren werden bei den öffentlichen Vorlesungen 4 Stunde vor der im Verzeichnis angegebenen Zeit geöffnet.

verzeiennis angegebenen Zeit geöffnet.

Auskunft über Vorlesungsangelegenheiten, insbesondere Gebührenfragen, wird in Vorlesungsbureau, Vorlesungsgebäude, Edmund Siemers-Allee, während der Sturden von 9 bis 3 Uhr erteilt.

Im Übrigen wird auf das im Vorlesungsbureau und im Buchhandel käufliche Vorlesungsverzeichnis sowie auf die täglichen Anzeigen des Vorlesungsbureaus in den Zeitungen verwiesen, in denen unter der Überschrift, Allgemeines Vorlesungswesen der Oberschulbebörde" Mittellungen über Ausgabe von Einlasskarten, Beginn, Beendigung und Spezialthemata der Vorlesungen gemacht werden, insbesondere auch über alle Abänderungen gegenüber dem Verzeichnis, die sich später als erforderlich erweisen.

4. Sonstige Wissenschaftliche Anstalten.

Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung.
Die Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung ist im Jahre 1907 von einer
Reihe teils in Hamburg selbst, teils answärts lebender Hamburger mit einem
Grundkapital von rund 4 Millionen Mark gegründet und bezweckt, die Wissen-

schaften und deren Pflege und Verbreitung in Hamburg zu fördern. Diese Zweeke sollen erreicht werden durch Berufung von Gelehrten, die im Ansehluss an das stadliche Vorlesungswesen mit Vorlesungen für bestimmte Berufs- und weitere Berufsten betrauf werden, durch Hergabe von Mitteln für die Bearbeitung wissenschaftlicher Pragen und durch Veranstaltung oder Unterstützung von wissenschaftlicher Pragen und durch Veranstaltung oder Unterstützung von Wegenbungsreisen und durch Veranstaltung oder Unterstützung von Wegenbungsreisen der vom Senat auf Antrag der Stiftung zur hamburgischen Professoren ernaus- eine, dem Professorenen der von Senat auf Antrag der Stiftung zu hamburgischen Frofessoren ernaus- eine, dem Professorenen der hamburgischen Wissonschaftlichen Anstalten Bez.

inesnorth ermansten ben.

Das Kapitat der Stiftung-dagt für die erwännten Zwecke nicht angegriffen werden, wohl aber, lails es so angewachsen ist, dass es für sich allein oder unter Hinzusiehung von Mitteln, die der Staat zur Verfügung stellt, ausreicht, um eine Universität oder eine andere Hochschule allgemeinen Charakters, die also nicht für Beedurinisse eines einzelnen Berufes (z. B. Aerzte oder Kanfleute) bestimmt ist, in Hamburg zu errichten und zu erhalten.

Die Stiftung wird verwaltet von einem Kuratorium, das aus 3 Mitgliedern des Senats, darunter dem Vorsitzenden der Oberschulbehörde, Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten, und mindestens 12 Mitgliedern besteht, von denen 2 Mitglieder des Senats und 2 Mitglieder der Oberschulbehörde, Sektion für die Kuratorium an. Vorsitzender der Stiftung ist stets der Präses der Oberschulbehörde, Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten, zur Zeit gehören 21 Herren dem Kuratorium an. Vorsitzender der Stiftung ist stets der Präses der Oberschulbehörde, Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten, zur Zeit Herr Bürgermeister Dr. vonMelle, Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten, zur Zeit Ber Bürgermeister Dr. vonMelle, Sektion für die Wissenschaftlichen Anstalten, zur Zeit Ber Bürgermeister Dr. vonMelle, Sektion für die Sekretär ist zur Zeit der Regierungsrat der Oberschulbehörde, Sektion für die Sekretär ist zur Zeit der Regierungsrat der Oberschulbehörde, Sektion für die Sekretär ist zur Zeit der Begierungsrat der Oberschulbehörde, Sektion für die Sekretär ist zur Zeit der Regierungsrat der Oberschulbehörde, Sektion für die Sekretär ist zur Zeit der Begierungsrat der Oberschulbehörde, Sektion für die Sekretär ist zur Zeit der Begierungsrat der Oberschulbehörde, Sektion für die Sekretär ist zur Zeit der Begierungsrat der Oberschulbehörde, Sektion für die Sekretär ist zur Zeit der Begierungsrat der Oberschulbehörde, Sektion für die Sekretär ist zur Zeit der Begierungsrat der Oberschulbehörde, Sektion für die Sekretär ist zur Zeit der Begierungsrat der Ob

sich im Vorlesungsgebäude an der Edmund Siemers-Allee.

Bie Pharmazewtische Lehranstaft,
eine dem Hamburger Staate gehörige und von demselben unterhaltene wissenschaftliche Anstalt, dient zum Unterricht derjenigen Apothekerlehrlinge, welche sieh zur Tellmahme an den Vorlesungen auf dem Medizinalamt gemelder und gegen Entrichtung der vorschriftsmässigen Gebühren (für in Hamburg elschaftligt gestatet 15.—, für auswärts beschäftigte 4. 20.—) sich ein Hamburg elschaftigte pro Semester A. 15.—, für auswärts beschäftigte 4. 20.—) sich ein Hamburg elschaftligte noch siehen sich aus dem Butlerfieht unentgeltlich gestatet, doch haben dieselben sich zur vor dem Assessor für Pharmazie, unter dessen Leitung de Anstatt steht, zu en dem Butlerfieht und eingerichteten Rauss und Freigas Vormitags auf 19.—11 im Gebäude der Botanischen Staatsinstitute an der Jaugiusst; in eigen sich eine Assessor für Pharmazie aus dem Butlerfiehten Reinemen. Im Sommer finden fütwoch Nachmittags botanische Erkursionen statt. Die Vorlesungen worden so eingerichtet, dass der Lehrstoff aus den für den Fharmazeten botanisch-pharmacagussitschen Teil des Unterfiehts hat zur Zeit Apotheker Hinneberg (Altons) übernemmen, den dem Unterhalbjahr regelmässigsen. Seit em Jahre 1999 halt der Assessor für Pharmazie im Weitstinal-Kollegium Professor C. A. Jungclausen. Seit em Jahre 1999 halt der Assessor für Pharmazie im Weitstinal-Kollegium Professor C. A. Jungclausen. Seit em Jahre 1999 halt der Assessor für Pharmazie im Weitstinal-Kollegium nur den Inhabern von Teilnehmerkarten gestattet, die vom Medizinalamt auf vorherige Anmeldung nach Massgabe des zur Verfügung stehenden Platzes ausgeleitigt werden

an der Jungiusstr. wurde bei Reorganisation des Medizinalwesens im Jahre 1892 begründet. Seine Aufgaben bestehen in Untersuchungen und wissenschaftlichen Arbeiten im Interesse der öffentlichen dermetheten ger insbesondere Bekampfung der Infektionsikrankbeiten die Intersuchungen und wissenschaftlichen kämpfung der Infektionsikrankbeiten der Intersuchungen in der Metandlung der Infektionsikrankbeiten Gebiete, Untersuchungen auf dem Gebiete der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung, Untersuchungen auf dem Gebiete der in der Manbung und Abwasserbehandlung, Untersuchungen auf dem Gebiete der in der i

A. Höhere Staatsschulen.

Das Johanneum (Gelehrenschule)
wurde nach Anweisung des Dr. Johannes Bugenhagen als fünfklassige lateinische Schule mit 7 Lehrern im Gebäude des Dominitanerklosters 8t. Johannis am Pian eingeriehtet und am 24. Mai 1829 eingeweiht. Bei der im Jahre 1803 durch ein Direktor Joh. Gurlitt ausgeführten Reorganisation. wurden Bürgerschulklassen angefügt, welche 1837 als selbständige Realschule vom Johanneum wieder angefügt, welche 1837 als selbständige Realschule vom Johanneum wieder ausgetrennt worden sind. Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das Gebäude auf dem Platze des atten Doms am Speersort wurde die Schule in das Gebäude auf dem Platze des atten Doms am Speersort wurde die Schule in das Gebäude auf in den Neubau Maria Louisen-St. 114, bei dem Stadtpark. — Das Johanneum besteht aus 18 Klassen; es unterriehten ausser dem Direktor: 8 Professoren, 14 Oberlehrer, aus 18 Klassen; es unterriehten ausser dem Direktor: 8 Professoren, 14 Oberlehrer, aus 18 Klassen; es unterriehten ausser dem Direktor: 8 Professoren, 14 Oberlehrer, aus 18 Klassen; es unterriehten ausser dem Direktor 18 Professoren, 14 Oberlehrer, aus 18 Klassen; es unterriehten ausser dem Direktor 18 Professoren, 14 Oberlehrer, aus 18 Klassen; es unterriehten ausser dem Direktor 18 Professoren, 14 Oberlehrer, aus 18 Klassen; es unterriehten ausser dem Direktor 18 Professoren, 14 Oberlehrer, von 9 Jahren und der Nachweis gemügender Elementarbildung erforderlich; eine Vorschule ist mit dem Johanneum nicht verbunden. Das jährliche Schulgebet der 11 Professoren von Prüfungszeiten) von 11—12 im Amtszimmer (nördl. Flügel 1 Treppe hoch).

Wilhelm-Gymnasium,
Moorweidenstr. 40, Ecke Grindelallee. Die Anstalt umfasst 18 Klassen. Der
Lehrplan entspricht dem der Gelehrtenschule des Johanneums und Im Ganzen
dem der Preuss. Gymnasien. Direktor Prof. ———— Ausser diesensenrichten 28 wissenschaftliche und 3 technische Lehrer ——— Ausser diesensenrichten 28 wissenschaftliche und 3 technische Lehrer und Schaftliche und 18 den vollendete 9. Lebensjahr, geläufiges Lesen und Schaftliche Eine Vorschule ist
mit dem Wilhelm-Gymnasium nicht verbunden. Das Schutzgle beträgt ohne
Unterschied der Klassen vierteljährlich M. 48.—. Sprechst. des Direktors
11—12 im Amtszimmer.

Realgymnasium des Johanneums,
gegr. 1834. 1868 wurde die Realschule vom Bundeskanzleramt als Realschule
erster Ordnung anerkannt. Das Realgymnasium hat z. Z. 23 Klassen nebst
1 kaufmännischen Fortbildungsklasse (lateinlose obersekunda). Alle Klassen
haben Oster- und Michaells-Kurse. Das Lehrer-Kollegium besteht ausser dem
Direktor (z. Z. Prof. Dr. Keferstein) aus 32 wissenschaftlichen und 5 technischen Lehrern. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. in dem Realgymnasium.
Sprechst. des Direktors an allen Schultagen von 11—12 im Schulgebäude.

Ecke Schlump und Bundesstr., ist Ostern 1997 mit einer Untertertia eröffnet und war provisoriach in den beiden Häusern Alsterkamp 4% untergebracht. Jedes Halbjah wurde eine neue Klasse eröffnet. Beim Umzug in das neue Schulhaus Bedes, Schlump und Bundesstr. wurden die Klassen VI und IV eingerichtet. Die sieh Abinrienten-Pröfung fand Ostern 1918 istat. Das Köleglüm besteht aus dem oberektor Prof. Dr. Reinmüller, aus den Oberlehrern Prof. Dr. P. Schulz, Prof. Wohlfart, Hanne, Dr. Langthimm, Dr. Vogt, Dr. Leonhardi, Dr. Künzel, De. Behn, Dr. Dusenschön, Dr. Lundius, Trenkner, Schrader, Dr. Gerdau, Dr. Hanten, Dr. Merten, Dr. Stange, Dr. Oberdörffer, Dr. Lichte, den wiss. Hillstehrern Dr. Wage, Dr. Lude, und den technischen Lehrern Schmidt, Härders, Metzeke, Meyer und Damm.

Damm.

Oberrealschule vor dem Heistenthere,

Holstengiacis. Direktor Prof. Dr. A. Thaer. Die Schule hat 24 Klassen, von denen 6 die Vorschule bilden; von denselben haben 12 Osterkurse und 12 Michaeliskurse. Das Versetzungszeugnis nach Obersekunds berechtigt zur Meidung für den einjährig-freiwilligen Millärdienst. Das Reifezeugnis der Oberprima berechtigt zum Studium auf technischen Hochschulen und Universitäten. Es unterrichten gegenwärtig ausser dem Direktor 44 Lehrer. Das jährliche Schulgeld beträgt 120 M für die Vorschule, 192 M für die Hauptschule. Sprechst. des Direktors an den Schultagen 11–12, Freit auch 5–6 im Amtszimmer.

Oberrealechule auf der Uhlenheret,

Ecke der Averhoffstrasse und des Haideweges. — Die Anstalt besieht aus der Vorschule mit dreijährigem Kursus und der Oberrealschule mit neunjährigem Kursus; sie hat für jede Klasse eine zu Michaelis und eine zu Ostern beginnende Abteilung mit einjährigem Lehrgange. Das Zeugnis der Versetzung in die Obersekunda berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, das Reifezeugnis der Schule berechtigt zum studium auf den Universitäten und den technischen Hochschulen. In den Klassen: Obersekunda bis Oberprima wird lateinischer und spanischer Unterricht wählfrei erteilt. Die Reifeprüfung bestanden Michaelis 1912 19 Schüler und Ostern 1913 15 Schüler der Anstalt. Das jährliche Schulgeld beträgt für die Vorschulklassen 120 M., für die Oberrealschulklassen 192 M. Direktor ist Prof. E. Grümsehl. Ausser ihm unterrichten jetzt 42 Lehrer, einschliesslich der wissenschaftlichen Hilfsieherr an der Anstalt. Sprechstunde des Direktors an den Schultagen v. 9—10 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude.

Cherrealschule in Eimsbüttel,

Kaiser Friedrich - Uler o. Nr., nach Nr. 2. Mit der Anstalt ist eine Vorschule verbunden, deren Lehrdauer dersjährig ist. Die Lehrdauer der Hauptschule ist neunjährig. Da jede Klasse zwei Abteilungen hat, von denen die eine zu Ostern, die andere zu Michaelis Ihren Lehrgang beginnt, so besteht die ganze Anstalt aus 24 Klassen, in denen ausser dem Direktor 5 Professoren, 16 Oberherer, 7 kandidaten, 3 technische Lehrer, 5 Vorschullehrer und 1 Hilfslehrer unterrichten. Das Schulgeld beträgt für die Vorschule A. 129, für die Hauptschule A. 192. Der Direktor der Anstalt ist Prof. Dr. A. H. A. Gerstenberg. Sprechstunde an den Schultagen von 11—12 im Schulgebäude.

Oberresischule in Eppenderf.

Hegestr. 35, Ecke Hegestieg. Die Anstalt besteht aus der Vorschule und der Oberreslschule. Das Zengnis der Versetzung in die Obersekunda berechtigt zum einjahrig-freiwilligem Militärdienst, das Reifestengnis zum Studium auf den Universitäten und den technischen Hochschulen. Direktor ist Prof. Dr. Röttiger. Ausser ihm unterrichten an der Anstalt jetzt 86 Lehrer, einschliesslich der wissenschaftlichen Hillsichrer. Sprechstunde des Direktors an allen Schultagen im Sommer von 9-10, im Winter von 10-11 Uhr im Schulgebäude. Jährliches Schulgeld: für die Vorschule M. 120, für die Oberrealschule M. 192.

eröfinet Michaelis 196, an der Ecke der Bülau und Rostockerstr. gelegen, besteht aus der Vorschule mit ca. 300 und der Hauptschule mit ca. 500 Schültern in insgesamt 24 Klassen. Das Bestehen der Schlussprüfung einer Realschule berechtigt zum Eintritt in die Oberreckunda der Oberrealschule und liefert den Nachweis für die wissenschaftliche Beiknigung meinjährig-rieiveilligen Militärdienst. Jährliches Schulgeld für die Hauptschule 192 M., für die Vorschule 120 M. Direktor: Prof. Dr. F. Bohnert. Kollegtum: 22 wissenschaftliche, 6 technische oder Mittelschullehrer, 3 Vorschulcherer. Sprechstunde des Direktors an allen Schultagen im Winter von 11—12, im Sommer von 10—11 im Schulgebäude.

Realschule in Barmbeck,

Osterbeckstr. 107 und Käthnerort 66. Gegründet Michaelis 1907. Ausbau vollendet Michaelis 1910 durch die erste Prüfung über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilliger Militärdienst. 609 Schüler, 1 Direktor und 20 Lehrer. Sprechslunde des Direktors im Sommer 84-9, im Winter 94-10 in der Anstalt.

Resischule an der Bouenstrasse.

Realschule an der Bogenstrasse,

Bogenstr. 59. Direktor: Prof. Dr. K. Lorenz. Michaelis 1906 ist die Anstalt
mit der untersten Vorschulklasse und einer Sexta gegründet. Sie hat jetzt 28 Klassen,
darunter 3 Ostervorschulklassen und 3 Michalisvorschulklassen; von den 3 geplanten Realschulaufzigen sind ein Oster- und der Michaelisaufzig bis zur Prima,
der zweite Osteraufzuge saufgesetzt, sodass von diesem Zeitpunkt an alle dreit Aufzüge bis oben hin vollendet sind. Das jährliche Schulgeld beträgt für die Vorschule 120 M., für die Realschule 144 M. Sprechstunde des Direktors lan Schulgebäude an den Schultagen im Sommer von 9–10, im Winter von 10–11 vorm.

ht er,

er 1d

Realschule in Eilbeck.

Ritterstr. 44, Ecke Kibitzstr., neben der Friedenskirche, besteht seit Michaelis 1898 aus 2 mal 9 Klassen, nämlich 2 mal 6 Klassen der Hauptschule, und 2 mal 3 Klassen der Vorschule; von den beiden Abteilungen der Haupt und Vorschule beginnt die eine zu Ostern, die andere zu Michaelis ihren Kursus. Seit 1896 ist dieselbe durch Erlass des Reichskanzlers als eine im Sinne des § 90, 2c der deutschen Webrordnung berechtigte Realschule anerkannt. Die Anstalt leitet der Direktor Frof. Dr. Carl Schultess. Ausser ihm unterrichten daran 22 Lehrer.

Realschule in Hami

Brekelbaumspark 6, besteht aus der Vorschule und der Realschule. Ostern 1906
runde sie mit 268 Schillern eröffnet, 118 in der Vorschule und 155 in der Realschule. Den Osterklassen von Sexta bis Tertias achlossen sich im Oktober die
Alichaelisklassen an. Im Jahre 1908 hat die Schule ihre volle Klassenzahl (1906
rehalten. Direktor ist Prof. Dr. H. Hitzigrath, Sprechstunde im Sommer von
83-99 und im Winter von 94-104 im Schulgebäude; ausser ihm unterrichten
21 Lehrer an der Anstalt. Gegenwärtig beträgt die Schülerzahl bis zur Prima
694 und zwar 310 Vorschule und 384 Hauptschule.

Realechule wer dem Löbeckerthere
an der Alfredstr. Beim Beginn des Winterhalbjahres 1913/1914 hatte die
Hauptschule in zwölf Klassen 410, die Vorschule in 6 Klassen 296 Schüler. Die
Hauptschule besteht aus 6 Klassen mit je einjährigem Kursus und betweckt eine
für die nicht wissenschaftlichen Berule der Bürger ausreichende Schulbildung
zu geben. Nach Ablauf des 6. Schuljahrigem Kursus und betweckt eine
missarius der Oberschulehende eine Argangsprütung statt, deren Bestehen zum
Eintritt in die Obersekunda einer den Aschweis für die wissenschaftliche Befahigung
für den Zivildienst verfeht und den Nachweis für die wissenschaftliche Befahigung
für den den einfahrig-freiwilligen Mitgelenst liefert. Mit der Realschule ist eine
Vorschule verbunden, wei der den Schulpkildenst liefert. Mit der Realschule ist eine
Klasse der Haupt und orschule hat zwei Abetilungen, von denen eine zu
Ostern, die andere zu Michaelis ihren Kursus beginnt. Das jährliche Schulgeld
beträgt M. 120 für die Vorschule, M. 144 für die Hauptschule Direktor ist Prof.
pr. E. Windraft. Sprechstunde an den Wochentagen von 9–10 morgens; ausser
ihm unterrichten an der Anstalt 23 Lehrer.

Realschule in St. Pault.

Seilersit, 42 u. Eckernforderstr, 82. Die Anstalt umfasst die Vorschule und die eigentliche Realschule. In die Vorschule werden Kinder ohne alle Vorkenisse aufgenommen und durch einen dreijährigen Unterricht für die Aufnahme in die Sexta der Realschule vorbereitet. Die Realschule arbeitet nach dem Lehrelander Realschule des Hamb. Staates. Zur Zeit wird die Anstalt von e.a. 498 Schülern besucht, welche in sechs Vorschul- und zwölf Realklassen verteilt sind. Direktor ist Professor Lie. Hans Vollmer; Sprechstunde an den Schültagen vos 11—12 morgens; ausser ihm unterrichten 23 Lehrer an der Anstalt.

Die Realschule in Rethenburgsort.

Wurde Ostern 1914 mit den drei Osterabteilungen der 6., 5. und 4. Klasse eröffnet.
Im Herbst 1914 kommen die entsprechenden Herbstabteilungen hinzu. Dann
wird jedes Jahr eine Oster- und eine Michaelisklasse der nächsloheren Stafe aufgesetzt, bis alle 6 Klassen in beiden Özgen vorhanden sind. Das Schulgelde betragt
jährlich M. 144.— Direktor: — — ; Sprechstunde an allen Schultagen
von 10–11 Uhr im Schulgebäude, Marckmannstrasse. Kollegium: 3 Oberlehrer
5 technische Lehrer.

Resischule am Weldenstieg, am 1. April 1912 cröffnet mit den Osterklassen von der 3. Vorklasse bis zut Quarta; am 1. Oktober wurden die entsprechenden 6 Michaelisklassen eröffnet. Direktor: Professor Dr. Fr. Ahlgrimm, Sprechstunde in der Schule Weidenstieg 29, im Sommer von 10-11 Chr., im Winter von 11-12 Uhr; ausser ihm unterrichten an der Anstalt 17 Lehren.

an der Anstalt 17 Lehrer.

Statiliohes Lyzeum an der Hansastrasse
mit Studienanstalt und Frauenschule (I. E.).

Die Anstalt (östern 1910 mit den Klassen X-IV eröfinet) hat einen voilständigen öster- und Michaeliszug mit insgesamt 20 Klassen. Östern 1914 ist die
Studienanstalt (öberrealschule) mit Öster-Öbersekunda und die Frauenschule mit
der Unterstute eröfinet worden; Michaelis 1914 folgte die Michaelis-Öbersekunda.
Im Winterhalbjahr 1914/16, wurde das Lyzeum mit Studienanstalt und Frauenschule von ca. 625 Schülerinnen besucht. Das jahrliche Schulegied beträgt für
das Lyzeum Klasse X-VIII M. 120, Klasse VIII-I M. 144, für die Studienanstalt
und Frauenschule M. 192. Direktor ist Prof. E. Paehling; Sprechstunden im
Schulgebünde an allen Schultagen im Winter von 10-II, im Sommer von 9-10 Uhr.
Ausser ihm unterrichten an der Anstalt 22 Lehrkräfte: 8 Öberlehrer, 8 Öber
ehrerinnen, 3 technische oder Mittelschullehrer, 10 wissenschaftliche und 3
technische Lehrerinnen.

teennische Lehrenninen.

Staatliche Lyzeum am Lorchonfeld.

Das staatliche Lyzeum, Lerchenfeld 10, wurde Ostern 1910 mit den 7 untersten Osterklassen eröffnet, zu denen Michaelisk 1910 die entsprechenden Michaelisklassen hinzukamen. Die Anstalt ist jetzt als 10klassige Schule mit Wechselzöten voll ausgebildet und umfasst demnach 10 Oster und 10 Michaelisklassen. Das Kollegium besteht aus dem Direktor (Prof. Dr. Schröder), 6 Oberlehrerinnen, 1 technischen Lehrer, 2 Mittelschullehrern und 12 Lehrerinnen. Das Schulgeld beträgt für die Klassen der Unterstufe jährlich M. 120, für die Klassen der Mittel- und Oberstufe. M. 144. Sprechstunde des Direktors an allen Schultagen im Sommer von 9–10 Uhr, im Winter von 10–11 Uhr im Amtszimmer des Schulgebäudes.

Die staatliche Hansa-Schule in Bergedorf.

Die staatliche Hansa-Schule in Bergedorf.

Die staatliche Hansa-Schule umfasst ein Gymnasium und eine sechsklassige lateinlose Realschule, dern sämtliche Klassen getellt sind, und die las Zeugnis der Berechtigung zum einjährigfreiwilligen Dienst, bezw. der Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule erteilt. Ausserdem ist eine 3stufige Vorschule angegliedert, deren oberste Klasse geteilt ist, sodass insgesamt 94-124-4=25 Klassen da sind. Der Lehrkörper besteht aus: 1 Direktor, 23 Oberlehrern akad. Bildung, 7 Mittelschul- bezw. technischen Lehrern, 2 Vorschullehrern. Die Schülerzahlehart sich auf 650, von denen je 163 die Vorschule, 135 das Gymnasium, die übrigen die Realschule besuchen.

Höhere Staatsschule in Cuxhaven.

Die Anstalt umfasst ein Vollgymnasium mit den Klassen VI—I und eine sechsstufige Realschule. Direktor ist Prof. Dr. K. Herfurth; ausser ihm unterrichten 27 Lehrer an der Anstalt.

Schulgeld für die höheren Schulen. a) Schulen für die männl. Jugend.

in den Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen in den Realschulen in den Vorschulen	11	144
b) Schulen für die weibl. Jugend.		
Das Schulgeld beträgt jährlich: in der Studienanstalt und Frauenschule in den Klassen VII bis I der Lyzeen in den Klassen V bis VIII der Lyzeen	"	144

Schufferien für die Staatsschulen. 1) Weihnachtsferien.

Schluss des Unterrichtes: Mittwoch, den 23. Dezember 1914. Wiederbeginn des Unterrichtes: Montag, den 4. Januar 1915. 2) Osterferien.

Schluss des Unterrichtes: Sonnabend, den 20. März. Wiederbeginn des Unterrichtes: Mittwoch den 7. April.

3) Pfingstferien.
Schluss des Unterrichtes: Freitag, den 21. Mai.
Wiederbeginn des Unterrichtes: Montag, den 31. Mai

Blocked Intormation

Piastic Covered Document

4) Sommerferien.

Schluss des Unterrichtes: Mittwoch, den 14. Juli. Wiederbeginn des Unterrichtes: Donnerstag, den 19. August. 5) Herbstferien.

Schluss des Unterrichtes: Donnerstag, den 30. September. Wiederbeginn des Unterrichtes: Mittwoch, den 13. Oktober 6) Weihnachtsferien.

Schluss des Unterrichtes: Donnerstag, den 23. Dezember 1915. Wiederbeginn des Unterrichtes: Montag, den 3. Januar 1916.

B. Seminare.

Lehrer-Seminar, Binderstrasse 32.

Binderstrasse 52.

Der Ausbildungsgang erfordert 6 Jahre. Die Aufnahme in die Unterste Rlasse erfolgt nach Vollendung des 14. Lebensjahres auf Grund einer Aufnahme-prüfung. Die Abgangsprüfung befähigt zu einer nicht festen Anstellung an den staatlichen Volksschulen und Vorschulen. Die Befähigung zu einer festen Anstellung wird durch eine zweite Prüfung erworben, die frühestens nach einer dreijährigen Lehrtätigkeit abgelegt werden kann.

Lehrer-Seminar,

Steinhauerdamm.

Die Aufnahme in das Lehrerseminar findet zu Ostern statt, nur ausnahmsweise zu Michaelis. Vorbildung: erfolgreieher Besuch einer Selekta — einjähriges
Zeugnis von einer höheren Schule (Möglichkeit der Aufnahme in die 5. Klasse).
Schulgeld 48 M. Erlass möglich. Staatsstipendien.
Papiere für die Aufnahmeprüfung, die im Anfang des Winterhalbigstattfindet: 1. Geburts- oder Tautschein. 2. Zweiter Impfschein (grün). 3. Ärzliches
stattfindet: 1. Geburts- oder Tautschein. 2. Zweiter Impfschein (grün). 3. Ärzliches
Attest. 4. Staatsangehörigkeitsausweis. (Es werden nur Hamburger aufgenommen). 5. Schulzeugnis. 6. Lebenslauf.

Lehrerinnen-Seminar,

Das Seminar umfasst 5 Klassen mit je 1jährigem Kursus. Die Aufnahme erfolgt m Ostern auf Grund einer Ende des voraufgehenden Jahres stattfindenden Prüfung. Bei der Meidung zur Prüfung sind persönlich folgende Schriftstücke vorzugen. 1 Neahweis der hamburgischen Staatsangebreirgkeit, Geburtsurkund Egen. 1 Neahweis der hamburgischen Staatsangebreirgkeit, Geburtsurkund Arzilliches Attest, 5. Letztes Schulzeunis (aus Gerbeit einer Volksschule oder Oberklasse einer höheren Tochterschule), 5. unfashene; de Jahrlich M. 48, kam ganz oder zum Teil erlassen werden. Sprechstunden des Direktors Professor Dr. H. Cordsen, an allen Schulzegen von 11-12 Ütr.

Lehrerinnen-Seminar,

Freiligrathstr. 22.

Das Seminar wird in diesem Jahre von 137 Seminaristinnen besucht. Direktor:
Prol. Dr. K. Umlauf. Die Anstalt hat 5 Klassen mit einjährigem Kursus, in
denen ausser dem Direktor 2 Seminaroberlehrer, eine Seminaroberlehrerin,5 Seminarlehrer und 6 technische Hilfskräfte unterrichten. Der praktischen Ausbildung
der Seminaristinnen dient eine Seminarubungsschul non 15 Klassen, deren Lehre
hörperausser dem Ersten Lehrer aus 11 Lehrerinnen besteht. Das jahrhörperausser dem Ersten Lehrer aus 11 Lehrerinnen besteht. Das jahrliche Schulgeld im Seminar beträgt 43M. Für die Aufnahme in die unterste Klasse
ist die Vollendung des 14. Lebensjahres erforderlich. Der Eintritt in die Anstalt
erfolgt jährlich zum 1. April nach voraufgegangeer Aufnahmeprüfung, die den
Nachweis erbringen muss, dass das Lehrziel der Selekta einer Hamburger Volksmädchenschule erreicht ist. Sprechstunde des Direktors an den Schultagen v.
11—12, Freiligrathstr. 22. Die für die Anmeldung nötigen Papiere sind 1) Gesuch und Lebenslauf, selbstgeschrieben, 2) Sekulzeugnis, 3) Geburtsurkunde u.
ev. Taufschein, 4) Impfschein, 5) ärztliches Attest, 6) Staatsangehörigkeitsattest
resp. Bürgerbrief.

C. Volksschulen.

(Näheres im Abschnitt I, siehe Inhaltsverzeichnis)

Schulferien für die öffentlichen Volksschuler sind die gleichen wie vorstehend bei den Staatsschulen.

sind die gleichen wie vorstehend bei den Staatsschulen.

Die Hilfsschulen sind für solche Schulkinder bestimmt, welche nach einem mindestens zweijährigen Besuch einer auderen Schule nicht soweit haben gefördert werden können, dass ihnen ein gleiches Portschreiten mit ihren Mitschüllern möglich war. Vom Besuch der Hilfsschule ausgeschlossen dagegen sind die ienigen Kinder, welche wegen zu geringetigten Bestücht geringen Kinder, welche wegen zu geringetigten Bestücht geringen sind die ienigen Kinder, welche wegen zu geringetigten Behältung, oder wegen zu geringen Frieden ausgeschlossen dagegen sind die ienigen Kinder, welche wegen zu geringetigten Behältung, oder wegen zu geringen schaft geringen der Wegen zu geringen schaft geringen

Staatliche Haushaltungsschulen

Sprechst: Montags u. Freitags, vom 1. Okt. bis 31. März nachm. 31.—5 Uhr.

In den staatlichen Haushaltungsschulen zu Hamburg werden alle Konfirman-dinnen der Selekta und der 1. bis 5. Klasse der Volksschulen, sowie diejenigen der

the wall was the state of the s

Hilfsschulen unterrichtet. Der Unterricht ist obligatorisch, jede Schülerin kommt ein Jahr lang jede Woche 4 Stunden zur Haushaltungeschule. Den geistigen Fählgteiten der Schülerinnen entsprechend, werden die Mädchen in den Schulichen keiten der Schülerinnen entsprechend, werden die Mädchen in den Schulichen verteils und nach den für die verschiedenen Klassen aufgestellten Lehrpianen unterrichtet. Der Zweck des Unterrichts ist, das Interesse für die hauslichen Arbeiten bei den Mädchen zu wecken, durch die Nahrungsmittellehre und die Mit dieser im enger Zusammenhang stehenden praktischen Arbeiten am Herd und in der Küche die Schülerinnen zur Beobachtung und zum Nachdenken ausgregen. Dadurch solle sinnen möglich werden, später den eigenen Haushalt gut und sparsam zu leiten und für das Wohl der Familie zu sorgen. Das Mittagesen eine das Ausgaben in ein Wirtschaftsbuch eingeschrieben.

Der an einem der leizten Unterrichtstage zu besprechende Voranschlagt, soll den Mädchen ein Bild geben, wie viele Ausgaben ien Haushalt erfordert, um die Bedürfnisse der Familie mitglieder zu bestreiten, wie notwendig es ist, richtig zu rechnen, die Ausgaben anzuschreiben und sparsam zu sein. Das Antstellen zu rechnen, die Ausgaben anzuschreiben und sparsam zu sein. Das Antstellen der Küchenzettel für Mittagessen einer Woche soll zeigen, dass man auch mit geringen Mitteln Abwechslung in die Nahrung bringen und den Anforderungs.

Die Behandlung der Wäsche vom Aussuchen bis zur Schrankordnung wird besprochen und an Küchenwäsche und Schürzen geütbt.

Die Besprechung und Übung in Kinder- und Krankenpflege soll die Mädchen in die so überaus wichtigen Zweige und Pflichten der Hausfrau einführen, damit sie auch hier zum Wohle der Familie arbeiten können.

Haushaltungsschulen

1. Holstenwall 16
2. A B C - Strasse 41
3. Kielerstr. 7
4. Ludwigstr. 7
5. Markstr. 24
6. Hohestr. 31
7. Berlinerthor 29
8. Brackdamm 14
9. Heussweg 65
10. Schwenckestr. 98
11. Lutterothstr. 36
12. Lutterothstr. 36
13. Rellingerstr. 13
14. Alsenstr. 21
15. Löwenstr. 58

gsschulen:

16. Ericastr. 23

17. Alsterdorferstr. 39 (Mädchenschule)

18. Forsmannstr. 34

19. Humboldstr. 61

20. Humboldstr. 89

21. Humboldtstr. 89

22. von Essenstr. 84

23. Schleidenstr. 9

24. Rübenkamp50 (Mädchenschule)

25. Eilbecktal 37

26. Hasselbrookstr. 61

27. Ansschlägerweg 13

28. Sorbenstr. 13

29. Rhiemsweg 1

30. Bullenhuserdamm 93

D. Halböffentliche Schulen.

Das Paulinum

Ist eine sechsstufige Realschule, deren Schilden ausschließlich zugleich dort in Pension sind. Jedesmal 12—16 bilden einie Gruppe, die Familier heisst, ein besonderes Haus bewohnt und von einem sogenannten Oberheller, einem wissenschaftlich gebildeten Manne, und zwei Helfern, Brüdern des Rauhen Hauses, auch in der schultreien Zeit beaufsichtigt wird. Die Realschule ist seit 1888 berechtigt Vorsteher sind der Direktor des Rauhen Hauses Bastor D. Hennig und Dr. Tiedt Vorsteher sind der Direktor des Rauhen Hauses Bastor D. Hennig und Dr. Tiedt Studierichtsleiter. Gegr. wurde das Paulinum von dem Begründer des Rauhen Hauses D. J. H. Wichern im Jahre 1852.

Stiftungsschule von 1815,
vorübergehend Marcusstr. 2024. Simultane Realschule nebst Vorschule. Neun JahresKurse. Die Abgangsprütung berechtigt zum Einfährigendienst. Schulgeld M. 120
in der Vorschule, M. 144 in der Realschule. Anmeldenugen zur Aufnahme neue
Schüler zu Ostern werden vom 1. Oktore en täglich angenommen. Bestant
April 1913: Klassen 16, Lehrer (inkl. Lehrerinnen für die Vorschulklassen)
44, Schüler 710. Direktor Prof. Kutnewsky, Sprechstunde 12—1 an jedem Schultage (im Schulhause), Präses des Schul-Vorstandes: Prof. Dr. Saenger.

Realschule), Grindelhof 30. Lehr-Anstalt für israelitische Knaben. Sie bezweckt, ihren Schülern eine möglichst umfassende Kenntnis auf dem Gebiete des religiösen Wissens und eine tüchtige wissenschaftliche Vorbildung für das bürgerliche Lehen zu gewähren. Das wissenschaftliche Bildungsziel entspricht vollständig demjenigen, welches den staatlichen Realschulen gesteckt ist. Die Schule hat seit 1870 die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den Gehier her sie 1870 die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Freiwilligendienst. Das Schulgeld wird nach den Erwerbsverhältnissen der Eltern bestimmt. Söhne unbemittelter Gemeindeangehöriger erhalten Freistellen. Präses des Schulvorstandes (Bureau Grindelhof 30) ist Abraham Lewandowsky, Direktor Dr. Joseph Goldschmidt, Kassierer Moritz Heimann.

Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis:

Lyzoum, Oberlyzeum und realeymnasiale Studienanstatt.

Lyzoum, Oberlyzeum und realeymnasiale Studienanstatt.

Die Unterrichtsanstalten des Klosters St. Johannis umfassen ein Lyzeum, ein Realeymnasiale Studienanstalt und eine Übungsschule.

Das Lyzeum besteht aus einem Oster- und einem Michaeliszuge. Da die Michaelisklassen allmählich eingehen sollen - vorhanden sind noch die Klassen 7M bis 1M - so ist bereits ein zweiter österzug im Entstehen begriffen. Die Klassen 10a und 9a bestehen schon.

Für die Schüleringen die sieh nöter einem Berufe mit akademischen Uer-

Klassen 10a und 9a bestehen schon.

Für die Schülerinnen, die sich später einem Bernfe mit akademischer Vorbidung widmen wollen, ist die Realgymnasiale Studienanstalt bestimmt, die bereits in den beiden Tertien, den beiden Sckunden und der Unterprima vorhanden ist. Ostern 1915 wird sie voll ausgebaut sein.

Die Damen, die Lehrerinnen an Lyzeen werden wollen, bezuchen das Aliassige Oberlyzeum. Nach 3jährigem Besuche desselben unterziehen sie sich der Reifeprüfung und machen nach einem weiteren praktischen fahre die Lehramtsprüfung, deren Bestehen sie zur Anstellung an Lyzeen berechtigt.

Alle Prüfungen werden an den Unterrichtsanstalten 'selbst abgelegt. Die Versetzungs- und Schluss-, bezw. Reifezeugnisse der drei Anstalten haben die gleiche Gültigkeit und gewähren dieselben Berechtigungen wie die Zeugnissed entsprechenden preussischen Anstalten.

In die unterste Klasse des Lyzeums werden Kinder mit vollendetem sechstem Lebensjahre aufgenommen. Die Aufnahme in die 111b des Realgymnasiums setzt die Reife der Klasse 4 des Lyzeums voraus. in die Klasse C des Oberlyzeums die Reife der Klasse 1 des Lyzeums voraus.

In die aufzeite Mindel der Beinstehen ist, sowie Jahresbericht und Schulordung sich nahme Erforderliche zu ersehen let, sowie Jahresbericht und Schulordung sich nahme Erforderliche zu ersehen let, sowie Jahresbericht und Schulordung sich anhem Erforderliche zu ersehen let, sowie Jahresbericht und Schulordung der Manhen Erforderliche zu ersehen let, sowie Jahresbericht und Schulordung sich den Dienststunden erhaltulich. Das Schulgeid beträgt für die drei untersten Klassen der Dienststunden erhaltulich. Das Schulgeid beträgt für die drei untersten Klassen des Urzeums 40 M., 45 M., 50 M., für alle anderen Klassen aller drei Anstalten des Lyzeums sind Uhungsklassen eingerlebtet. in denen nach dem Lehrnlane des Derzugums sind Uhungsklassen eingerlebtet.

Für die Zwecke der praktischen Ausbildung der Schülerinnen des Derelyzeums sind Übungsklassen eingerichtet, in denen nach dem Lehrplane des Lyzeums unterrichtet wird. Das Schulgeld in diesen Übungsklassen beträgt 25 M. für das Vierteljahr.

Die Unterrichtsanstalten, die in diesem Halbjahre von 959 Schülerinnen besucht werden, liegen am Holzdamm (Nr. 5). Die Schulgebäude enthalten 38 Klassenzimmer, Anla, Bibliotheken, Lehrmittelsammlungen, Gesangssal, Zeichensaal, Handarbeitssaal, 2 Turnsäle, Jahoratorien, Vortragssäle und Arbeitszimmer für Physik, Chemie und Biologie, Lamszimmer des Direktors, Raume für Lehrer und Lehrerinnen, Wöhnung des Kunsermung est birektors, Raume für Lehrer und Lehrerinnen, Wöhnung des Kunsermung und der Schuldener. Direktor der Anstalten is. Professor Dr. Schwenkow. Sprechstunden im Schulugebäude an Schulugen von 12 bis 1 Uhr.

schuigebaude an Schultagen von 12 bis 1 Uhr.

Israelitische Höhere Mädchenschule (Lyzeum) e. V.

Zweck: Förderung der religiosen, sittlichen, moralischen und intellektuellen
Durchbildung des weiblichen Geschlechts, in einem allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Schulhaus durch profite und bewährte tichtige Lehrkaguzeit entsprechenden Schulhaus durch greifte und bewährte tichtige Lehrkaguzeit entsprechenden Schulhaus, S. Spitzer, Grindelhof 61. Schriftt.: A. Cohn, Schluterstrasse 80. Vereinslokal: Schulhaus, Bieberstr. 4.

Die Israelitische Töchterschule,

Carolinenetr. 35, ist eine 9 stufige Mädchenschule der deutsch-israelitischen Gemeinde. Sie gibt eine gründliche, für das bürgerliche Leben möglichst praktische Vorbildung. In der Seickta wird ausser in den gewöhnlichen Schulfächern in Buchführung, Stenographie und Maschinennähen Unterricht erteilt. Seit dem Buchführung, Stenographie und Maschinennähen Unterricht erteilt. Seit dem 1. April 1910 ist der Hausantungsunterricht eingeführt. Das Schulgeld beträgt 100 M. jährlich, doch kam es mit Ricksicht auf die Vermögensverhaltnisse der Eltem ermässigt werden. Kinder unbemittelter Gemeindeaugehörigen erhalten Freistellen. Am 1. April 1914 zählte die Anstalt 395 Schülerinnen, die in 16 Klassen von 24 Lehrkräften unterrichtet wurden. Präses des Schulvorstandes: Alfred Levy, Schulvorsteherin (pädagogische Leitung): Fräul M. Marcus. Sprechst im Sommerhalbjähr, ausser Freit. täglich von 2-3, Sonntags von 9-11.

Die Schule des Paulsenstiffs (Lyzeum)

Bilaustrasse Nr. 20, ist eine anerkannte zehnstufige höhere Mådehenschule (Lyzeum) mit 20 Klassen. Im Schuljahre 1913-14 wurde die Schule durchschnittlich von 865 Schulierinnen besucht. Das Schulgeld beträgt für die drei Unterklassen 36 M., für die drei Mittelklassen 42 M., für die Oberklassen 48 M. vierteljahrlich; Freisermässigungen, ganze oder halbe Freistellen werden in der Regel nur guten Schulerinnen der Mittel- und Oberklassen gewährt, die den Vater verloren haben, oder deren Elte und urch Unglücksfalle verarmt sind. Mit der Schule sind verschiedens wohlfahrts-Einrichtungen, wie die Suppenastalt, die Ferienstitung für Geforbildung von Schulerinnen und die Penstonanstalt für chereinnen verbunden. Mitglieder des Schulvorstandes sind: Senstor Aug Latmann, Vorstizender; Dr. C. Albrecht, Schriftigher; Dr. Garl Melchtor, Kassenführer; Schulrat Prof. Dr. Schober, Prof. Dr. Simmonds, Prof. Dr. A. der Sander, Frl. Anna Wohlwill, Frl. A. Wolfson, Frl. H. difnzer, Direktorin der Schule. Die Direktorin ist äglich von 12-1 Uhr (im Sommerhalbjahr 11-12 Uhr) in der Schule zu sprechen. Bankkonto für Schulgeldzahlungen Norddeutsche Bank.

zahlungen Norddeutsche Bank.

Realgymnasium für Mädchen,
gegründet Ostern 1901 von dem Hamburger Vorein zur Förderung von Frauentsidung und Frauenstudium. Schulhaus Besenbinderhof 29. Zweck der Klassen ist a) jungen Mädchen in einem 6 jahrigen in gegründe zur Ablegung des Abiturientenexamens an einem Feelgymnasien nöttigen Kenntuisse zu "übermitteln; b) jungen Mädchen eine Abiturienten nöttigen Kenntuisse zu "übermitteln; b) jungen Mädchen eine Abiturienten nötsen für die Aufnahme Realgymnasien gleichwertlig den sich erheiten haben und genigen begabt sein.
6 Klassen: von Lünden. Unterrichtsfächer: die des Realgymnasiums. Auskunft errellen: der Leiter der Klassen: Prof. Dr. Wendt, Wrangelstr. 9, und Fraul. Oberlehrer Meissner. Bis jetzt 91 Abiturientinen.

Emilie Wüstenfeld-Schule (Lyzeum)

Emilie Wüstenfeld-Schule (Lyzeum)

Rentzelstr. 72. (10 aufsteigende und 9 Parallelkiassen). Die Anstalt zählt in 19 Klassen eine Gesamtzahl von 600 Schülerinnen. Das Schülgelde beträgt 144 M. für die Unterstufe, 168 M. für die Mittelstufe, 192 M. für die Oberstufe. Mitglieder des Schulvorstands sind: Frau Anna Brettschneider, Frl. Anna Wohlwill, Frl. Bertha Itzko, Dir. der Schule; Senator Aug, Lattmann, Schriftligher, Direktor Dr. Kraepelin, Frysikus Dr. Sieveking, Frinckmann, Schriftligher, Direktor Dr. Kraepelin, Frysikus Dr. Sieveking, Wolff, Kassenführer, Sprechstunden der Direktorin im Schulhause im Sommer an den Wochentagen v. 12—1, im Winter v. 1—2.

St. Anschar-Mädchenschule

Höhere Mädchenschule (10 Kl.) Im 9. und 10. Schuljahr kanfmännischer Haushaltungsunterricht. Vorbereitung für die Seminaraufnahmeprüfung. Schulgeld für die beiden untersten Klassen M. So.—, für die Mittelstufe M. 100— und für die Oberstufe M. 120— pr. a. Anmeldungen bei der Vorsteherin Frl. Juliane Lühring, Anscharplatz 10/18, Hp., im Sommer 12½—1½, im Winter 1—2 Uhr; ausserdem Dienstags 6—7 Uhr.

n, lie en lie

las ich hr-

Die die der

em etzt der iuf-ind end sen lten

ber-des M.

Elise Averdieck-Lyzeum und -Oberlyzeum des Vereins für christliche Privatseminare. (Wartenau 18/15.)

Das Ostern 1909 gegründete Lyzeum dient nach Auleitung der "Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädehenschulwesens in Freussen vom 18. August 1905 der Weiterlührung der allgemeinen Frauenbildung und umfasst: 19. ein staatlich anerkannies höheres Lehrerinnen sem in ar, welches in einem wissenschaftlichen Kursus von 3 Jahren und einem praktischen einjahrigen Kursus die wolle Lehrausbildung für die Befähigung zum Lehramt an inklieren und höhen den mittleren und höhen den sich ein mittleren und nur Lehrantsanerkannien Früfungskommission abzulegenden wissenschaftlichen und Lehrants-Prüfungen abseibedigung: Absolvierung einer 10-klassigen höheren Mädchenschule den Aufmanner in der Vorbereitungsklasse mit dem Lehrziel der I. Klasse einer III- klassigen höheren Mädchenschule. 2) Frau ens schulk lasse nin zwei Jahrgangen, eleh Damen, die eine höhere Mädchenschule absolviert haben, durch wahlfreit Tellnahme ni sämtlichen wissenschaftlichen Lehrstunden und durch Uniterrit in Gesundheitslehre und Kinderpflege, in Volkswirtschaft, Bürger und Gesetzsende, in Hauswirtschaft, Vermögensverwaltung und Kunstpflege eine so unfassende Bildung geben wollen, dass die jungen Mädchen in Haus- und Gestzsende anf allen sozialen Arbeitsgebieten der Frau zur verantwortlichen Mitarit befähigt sind. Die Teilnahme an den Vorlesungen ist Hospitantinnen Quertalsweise gestattet. Aufnahmehedingung: Absolvierung einer 10 klassigen höheren Mädchenschule. 3) Das staatlich anerkannte Elies Averdieck-Lyzeum ist dem neuen Schulgebäude Wartenau 15 eröffnet worden ist. Den neuen staatlichen der menen Schulgebäude Wartenau 16 eröffnet worden ist. Den neuen staatlichen der Mittel- und Oberstufe größtenteils von akademisch gebildeten Lehrern

und Lehrerinnen erteilt, während die technischen Fächer in den Händen besonderer Lehrkräfte liegen. Der Gesamtlehrkörper der genammen drei Anstalten umfaßt 65 Lehrkräfte und steht unter der Leitung von Prl. Oberlehrerin C. Gleiss, 65 Lehrkräfte und steht unter der Leitung von Prl. Oberlehrerin C. Gleiss, (Sprechstunden Mont., Mittw. u. Freit. Manner v. 2—3, im Winter 2—4 Lhr im Lyzeum, Wartenaul 3.) Durch die 3, Alleiderung der Elise Averdieck-Schule an das Oberlyzeum stehen den die 3, Alleiderung der Elise Averdieck-Schule an das Oberlyzeum stehen den Machalerinnen, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, zwei Wege zur weitere Ansbildung offen: 1) der Berufsweg im höheren Lehrerinnenprüfung auch der Berechtigung zur Immatrikalation an allen preudischen Universitäten nach Machale der vom Kultusmister erlassenen Verfügungen Weiterhildung an den der vom Kultusmister erlassenen Verfügungen Weiterhildung auch der herorischer und praktischer Beziehung auf der heorischen und unter umfassenden wissenschaftlichen und wirtschaftlichen zur der der herorischer und praktischer Beziehung auf der heorischer und praktischen Beziehung auf der heorischer und praktischer Beziehung auf der heorischer und der gesamten Lyzuensbesteht aus Propriet und gestehen der der der der der den

frau H. v. Merek; Fri. J. Merek; Fri. O. Merek; Freifrau H. v. Schröder.

Schulen der Römisch-Katholischen Gemeinde.

1. Höhere Knabenschule. (3 Vorschulklassen, 5 Realklassen, 5 Gymasialklassen.) — Der Lehrplan entspricht dem der staatlichen Anstalten. Eröffnet S. April 1894. Realschule und Progymasiam mit Vorschule. Alsterufer 3. Anmeldung an den Leiter der Anstalt Dr. Grawe, Mühlendamm 18. Das Schuljahrmeldung nie und in den folgenden kathol. Schulen, am. April. — 2. Höhere Määlchenschule (seit 1913 Lyzeum), Hölzdamm 18. Das Schuljahrmeldungen des Ordens der Ursulinerinnen (gestiftett 1873). Geleitet. Anmeldungen an die Leiterin Fri. E. Wiemann, Hölzdamm 18. — 3 Sagerplatz 25. — Anmeldungen nehmen Lehrer Zierl und Schwester M. Ststim entgegen. — 4. Geme in des Schul ei für Knaben und Mädchen in St. Georg Danzigerstr. 60. Anmeldungen nehmen entgegen der Lehrer Weinker und Schwester Arsenia daselbst. — 5. Geme in des schule in Eimsbüttel. Anmeldungen nehmen entgegen Lehrer Bodmann und Schwester werden des Schule nehmen entgegen Lehrer Bodmann und Schwester werden gen in Erm ham mer Drook. Anmeldungen nehmen entgegen Lehrer Grewe und Schwester Josepha, Bullehnusredamm 35. — Gemein deschule für Knaben und Mädchen in Barmberdamm 35. — Gemeindeschulen für Knaben und Mädchen, Schwester M. Statingen hämpter Hendrichs, Elssatrasse 38, für Mädchen, Schwester M. Regina. Gemeindeschulen für Knaben und Mädchen in Winterhude. Anmeldungen nimmt entgegen Pastor Freericks.

E. Privatschulen.

Näheres Abschnitt, I und III, siehe Inhaltsverzeichnis.

F. Staatliches Gewerbe- und Fortbildungs-Schulwesen.

Staatliches Gewerbeschulwesen.

(Siehe auch Abschnitt I und II, sowie Inhaltsverzeichnis.)

- (Siehe auch Abschnitt I und II, sowie Inhaltsverzeichnis.)

 Das Gewerbeschulwesen umfasst gegenwärtig folgende Anstalten:

 I. Hauptgewerbeschule Tagesgewerbeschule und Wagenbauschule (Direktor Prof. Wekwerth, Sprechstunden abends 64, 75, Uhr und en Sonntagen vormittags von 9-11 Uhr) Schul- und Museumsgebände am Steinthorplatt, I. Stock, Zimmer 24

 II. Gewerbeschulen Bismarckstrasse et. (Schulinspektor Kasten, Sprechstunden Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends nachmittags von 12-2Uhr.) Monckebergstr. 7, V. (Levantehaus).

 a) Bismarckstrasse 23, Eciter: Erster Lehrer J. Dorn

 b) Holstenwall 14, Sekutor J. Stems

 c) Knauerstrasse 23 (Schulinspektor W. Bohling

 e) Oberaltenalee 78a (Schulinspektor W. Bohling

 g) Schillerstrasse 30 (Schulinstrasse 30 (Schulinspektor Kasten, Sprechstunden wie unter II)

 III. Kaufmännische Fortbildungsschulen (Schulinspektor Kasten, Sprechstunden wie unter II)

 b) Bachstrasse 40 (Schulinspektor Kasten, Sprechstunden Weiner II)

 b) Wallstrasse 5 (Schulinspektor Kasten, Sprechstunden wie unter II)
- wie unter 11

 a) A B C-Strasse 40

 b) Bachstrasse 94

 c) Holstenwall 17

 d) Nagelsweg 71

 e) Pumpen 57

 f) Spitalerstrasse 54

 g) Tornquiststrasse 5

 g) Tornquiststrasse 6

 g) Tornquiststrasse 6

 g) Tornquiststrasse 19

 Frster Lehrer F. Schmid

 New 10

 Sprechstunden wie unter 11)

 a) Bäckerbreitergang 72

 Leiter: Rektor J. Spiering

 b) Koppel 98

 K. Kunstgewerbeschule (Direktor Prof. Meyer, Sprechstunden nachmittags von 12—1 Uhr) Lerehenfeld 2,

 VI. Baugewerkschule; Hooch- und Tiefbauabteilung (Direktor Prof. Thiele, Sprechstunden nachmittags von 11—12 (Uhr) Schull- und Museumsgebäude am Steinthorplatz, II. Stock, Zimmer 18

 VI. Teenhische Staatslehranstalten.

 1) Höhere Schiffbauschile (Handels- und Kriegsschiffbau),

 2) Höhere Schule für Elektrotechnik (Starkstrom und Schwachstrom-

- Höhere Schult für Elektrotechnik (Starkstrom und Schwachstrombau).
 Höhere Schule für Elektrotechnik (Starkstrom und Schwachstromtechnik).
 Höhere Maschinenbauschule.
 Schiffsingenieurschule; (Direktor Prof. Zopke, Sprechstunden: Nachmittags von 12-1 Uhr) Lehrgebäude, Lübeckerthor 24.
 Technisches Vorlesungswesen, Lehrgebäude der Technischen Staatslehranstalten, Lübeckerthor 24.
 Programme, Stundenpläne usw. werden in den betreffenden Schulen ausgegeben.
 Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Hauptgewerbeschule.

Die Hauptgewerbeschule am Steinthorplatz will Lehrlingen und Gehilfen die Möglichkeit bieten, sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit nützliche Kenntnisse zu erwerben.

Der Unterricht ist auf beruflicher Grundlage ausgestattet. Es lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

Gruppen unterscheiden:

1. die Unterrichtskurse für Gehilfen und Lehrlinge mit vollkommen freiwilligen Schulbesuchen, die Abends und Sonntags stattfinden;

2. die Fachschulen für Lehrlinge mit Innungszwang, deren Unterricht in
die Tagesstunden fällt;

die Tagesstunden fällt;

3. die Zeichenklassen für Schulknaben, denen hier Gelegenheit geboten wird, einen für Gewerbe und Technik vorbereitenden Unterricht in gebundenem und freiem Handzeichnen zu geniessen.

Das Schulgeld beträgt für die Lehrlings- und Gehilfenklassen der Gruppen 1 und 2 halbjährlich M. 10.—, für die Knebenklassen (Gruppe 3) halbjährlich M. 6.— Nähere Auskuntt erfeilt der Direktor Prolessor Wekwerth.

Tagesgewerbeschule.

Die Tagesgewerbeschule bietet nicht mehr schulpflichtigen jungen Leuten, namentlich solchen, die vor der Berußwahl stehen, die Gelegenheit, sieh für Gewerbe und Technik wichtige Kenntnisse und Pertigkeiten im Zeichnen anzueignen. Voller Tagesbetrieb in zwei aufsteigenden Halbjahresklassen. Schulgeld M. 24. – halbjahrlich. Meldungen am Steinthorplatz. Auckunft erteilt Direktor Professor Wekwerth.

Staatliche Wagenbauschule zu Hamburg.

Staatliche Wagenbauschule zu Hamburg.

Die Schulle bezweckt die theoretische und zeichnerische Ausbildung von Stellmachern, Wagenschmieden und Wagenbautechnikern. Sie tunfasst zwei aufsteigende Klassen mit halbjahrigen Kursen. Bei der Aufnahme haben die Schüler eine genügende praktische Vorbildung nachzuweisen. Die Oberklasse schliesst mit einer Abgangsprüfung ab. Die Schule ist die einzige auf dem ganzen deutschredenden febiete, welche in vollem Tagesunterricht einen alles Wichtigo des Wagenbaues umfässenden Unterricht gewährt. Sie besitzt eine grosse Sammlung von Konstruktionsmodellen und verfolgt ihren Lehrgang nach eigener Unterrichtsmethode. — Schulgeld für hilander Mk. 60—, für Auslander Mk. 100—halbjährlich. Nähere Auskunft durch die Direktion im Gewerbeschulgebaude am Steinthorplatz.

Staatliche Gewerbeschulen.

Die staatlichen Gewerbeschulen in den Volksschulgebäude Bismarckstrasse 83 (Erster Lehrer J. Dorn), Holstenwall 14 (Erster Lehrer Rektor J. Siems), Knauerstr. 22 (Erster Lehrer J. Dorn), Holstenwall 14 (Erster Lehrer Rektor J. Siems), Knauerstr. 22 (Erster Lehrer Rektor W. Böhling), Ludwigstr. 9 (Erster Lehrer Rektor J. Siems), Knauerstr. 22 (Erster Lehrer Rektor W. Böhling), Ludwigstr. 9 (Erster Lehrer Rektor B. Siems), Schillerstr. 31 (Erster Lehrer R. Gobring), Schillerstr. 31 (Erster Lehrer Rektor F. Falcke).

Der Unterricht umfasst Deutsche Sprache, Rechnen, Schreiben, geometrische Formenlehre, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Freihandzeichnen, Zirkelzeichnen und Projektionslehre, Fachzeichnen für Bauhandwerker, Maschinenbauer, Elektrotechniker, Schiffbauer und Segelmacher. Unterrichtszeit: Sonntags vormittags von 8 bis 2 Uhr, wochentags abends von 7 bis 9 Uhr

In den Schulen Bismarckstr. 83, Ludwigstrasse 9, Oberaltenallee 78a und Stresowstr. 16 sind Abteilungen der auf Innungszwang berühenden Fachschule für Schlosser untergebracht (Unterrichtszeit: Sonntags 8 bis 12 Uhr, wochentags ab 5 bis 2 Uhr), in der Schule Holstenwall 14 befinder sich die Lehrlingsflasschulu der Klempter auf Gewerbeschulen befinden sich Knabenabteilungen für Freibandzeichnen, Zirkelzeichnen und Projektionslehre (Unterrichtszeit: Nachmittags von 6 bis 7 Uhr)

Das Winterhalbjahr währt von Mitte Oktober bis Ende März, das Sommerhalbjahr von Mitte April bis Ende Schulgebäuden Mitte September bezw. Mitte März abends von 6 bis 8 Uhr entgegengenommen.

Das bei der Aufnahme zu entrichtende Schulgebäuden Mitte September bezw. Mitte März abends von 6 bis 8 Uhr entgegengenommen.

Das bei der Aufnahme zu entrichtende Schulgebäuden Mitte September bezw. Mitte März abenda von 6 bis 8 Uhr entgegengenommen.

Das bei der Aufnahme zu entrichtende Schulgebäuden Mitte September bezw. Mitte Mä

Staatliche kaufmännische Fortbildungsschulen.

Staatliche kaufmännische Fortbildungsschulen.

Die kaufmännischen Fortbildungsschulen unterstehen der Bebörde für das Gewerbe- und Fortbildungsschulwesen. Der Unterricht der kaufmännischen Fortbildungsschulen unterstehen der Bebörde für das Gewerbe- und Fortbildungsschulwesen. Der Unterricht der kaufmännischen Fortbildungsschulen unterstehen, kaufmännische Korrespondenz, Stenographie, stenographische Eubungen und Handelslehre und wird in der Folge je nach Bedarf auch noch auf andere Lehrfächer ausgedehnt werden. Am Englischen, Französischen, Spanischen und Fortuglesischen können nur die Schüler tellnehmen, die im Deutschens ehn die nötige Sicherheit erlangt haben, ebenso an der Buchführung und Korrespondenz nur solche, die im Deutschen und Rechnen hinreichend geschult sind und eine gute Handschrift bei Der Unterricht findet in allen Schulen abende son 7. bis 9, in den Schulen ABC-Str. 40 und Pumpen 37 auch vormittags von 7.—9 (im Winter 8.—9) und nachmittags von 2.—4 Ühr statt. Die Schulen befinden sich in den Volksschulgebäuden AB G-Str. 40, Bachstr. 94, Holstenwall 17, Nagelsweg 11, Pumpen 37, Spitalerstr. 6, Tornquiststr. 19 und Wallstr. 22. Die Anmeldungen werden dasglist Mitte März und September von 6 bis 8 entgegengenommen. Die Anmeldetage werden in den Tagesbilätern augezeigt. Das Schulgeld geträgt habljöhrlich 6 Mk. Nachweisslich Unbemittelten kann das Schulgeld ganz oder zum Tell erlassen werden. Das Winterhabljahr währt von Anfang (kotoer bis Ende März, das Sommerhalbjahr von Anfang April bis Ende September. Es ist von Wichtigkeit, dass die jungen Leute sogleich beim Beginn der Lehrzeit in die kaufmännische Fortbildungsschule ausbedingen. Nach den §§ 120 und 154 der Prinzipal mit Recht von einem Kommis verlangen kann. Die Eltern sollten deshalb schon bei Eingehung eines Lehrzeit in die kaufmännische Fortbildungsschule ausbedingen. Nach den §§ 120 und 154 der Fortbildungsschule einerforderliche Zeit zu gewähen.

Fortbildungsschulen für weibliche Handelsbeflissen

Fortbildungsschulen für weibliche Handelsbeffissene
Die Schulen sind in den Volksschulgehäuden Backerbreitergang 72 (Enigaag
von der Kaiser Wilhelm-Str.) und Koppel 98 untergebracht. Erstere steht unter
der Leitung des Ersten Lehrers, Rektor J. Spiering, letztere unter der Leitung
die Ersten Lehrers, Rektor C. Kleinhanns.
Der Lehrplan umfasst deutsche Sprache, Handelslehre und Handelskorrespondenz, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, englische, französische und
spanische Sprache, Schreiben, Maschinenschreiben und Stenographie.
Der Unterricht wird in den Abendstunden von 7 bis 9 Uhr erteilt.
Zugelassen werden nur solche Mädchen und Frauen, welche die Volksschule aus der ersten Klasse oder der Selekta verlassen haben oder eine dementsprechende anderweitig erworbene Vorbildung besitzen und in einem kaufmännischen Geschäft schon tätig sind.

Das Schulgeld betrigt halbjährlich 6 A. Nachweislich unbemitteiten kann dasselbe ganz oder teilweise erlassen werden. Das Winterhalbjahr währt von Anfang Oktober bis Ende Marz, das Sommerhalbjahr von Anfang April bis Ende September. Anmeldungen werden Mitte Marz und Mitte September von den Ersten Lehrern der Schulen entgegengenommen. Die Anmeldetage werden in den Tagesblättern bekannt gemacht. Für diejenigen Schülerinnen, die noch nicht in einem kaufmännischen Für diejenigen Schülerinnen, die noch nicht in einem kaufmännischen Geschäft tätig sind, die sich aber durch den Besuch der Schule auf die kaufmännische Fraxis vorbereiten wollen, besteht ein besonderer 3 semestriger Handelskursus mit geschlossenen Lehrplan. Unterrichtszeit für diesen Kursus täglich von 4-8 Uhr. Schulgeld halbjährlich A. 20 — Der Unterricht in der Fortbildungsschule für Verkäuferinnen findet an 2 Vormittagen von 8—10 Uhr statt. Schulgeld halbjährlich A. 6.—

Fortbildungsschule für verkause.
statt, Schulgeld habpährlich A. 6.—.

Stattliche Kunstgewerbeschule zu Hamburg.

(Lerchenfeld 2, 62 Hy, 3841).

Die Schule hat die Aufgabe, führende Krite für das Kunstgewerbe und die Kunstindustrie heranzubilden, und zwar als Zeichner, ausführende Gehilfen und Werkmeister. Die Anstalt umfasst folgende Abetülungen:

1. Abst. für Architektur und Gartenkunst,
2 Hautende Raumkunst,
3 Hautende Kunst,
4 Gekorative Malerei,
5 Farbotgraphische Kunst,
6 Farbotgraphische,
7 Farbotgraphis,
9 Farbotgraphis,
9 Farbotgraphis,
10 Hand- und Maschinenstickerei,
11 Farbotgraphie.
12 Vorschule.

11. Zeichenlehrer,
12. Vorschule.
Im Abend- und Sonntagsunterricht finden Lehrlinge und Gehilfen der verschiedenen Gewerbe Gelegenheit zu einer zeichnerischen Ausbildung.
Das Schulgeld beträgt für den Tagesunterricht 24 %, für den Abend- und Sonntagsunterricht 16 % halbjährlich. Auskunft ertheilt Direktor Prof. R. Meyer.

conntagsunterricht 10 A. halbjährlich. Auskunft ertheilt Direktor Prof. R. Meyer.

Staatliche Baugeworkschule zu Hamburg.
(Schulgebäude: Steinthorplatz.)

Die aus einer Hoch- und Tiefbauabteilung bestehende Schule bietet Maurern, Steinmetzen und Zimmerern Gelegenheit, sich die theoretischen Fachkenntnisse und die Fertigkeit im Zeichnen anzeignen, durch die sie imstande sind, Stellung als mittlere Techniker des Hochbau und Tiefbaues bei Privatunternehmen oder Behörden einzunehmen, sowie sich als selbständige Baugewerksmeister zu betätigen. Jede der beiden im Sommer- und Winter bestehenden Abt. der Schule hat fünf aufeinander folgende Klassen und zuwar sind die Lehrgänge der fünften, vierten und dritten Klasse so festgelegt worden, dass sie den gemeinsamen Unterbau für die zweite und erste Klasse der Hochbau- und Tiefbauabt. bilden.

Am Schluss des Lehrganges beider Abteilungen Gestellung der Schules der Hochbau- und Tiefbaugen Gestellung der Schule hat fünft der Weiter und erste Klasse der Hochbau- und Tiefbaugen Gestellung der Schule hat fünft der Weiter und erste Klasse der Hochbau- und Tiefbaugen Gestellung der Schule hat fünft der Weiter und erste Klasse der Hochbau- und Tiefbaugen Gestellung der Schule hat fünft der Schule hat fünft der Schule hat fünft der Schule hat der Schule hat der Schule hat der Schule hat der Gestellung der Schule hat der Gestellung der Schule hat der Gestellung der Gestellung

Dauaht, bilden.

Am Schluss des Lehrganges beider Abteilungen findet für jede derselben vor einem besonderen Prüfungsausschuss eine Abgangsprüfung nach einer vom Senate genehmigten Prüfungsausschuss eine Abgangsprüfung nach einer vom Senate genehmigten Prüfungsausschuss eine Abgangsprüfung nach einer vom Denjenigen Schlüten, welche die Abgangsprüfung bestanden haben, werden sowih bei der Ablegung der Meisterprüfung Erleichterungen gewährt, als auch bei der Erlangung von mittleren staatlichen Stellungen mancherlei Bevorzugungen zugestanden. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 90 4.

Ansserdem wird noch durch eine Vorklasse, die während des Winterhalbjähres besteht, geeigneter Vorbereitungsanterricht erteilt.

Nährer Auskunft durch die Direktion im Gewerbeschulgebäude am Steinthorplatz.

jahres besteht, geeigneter Vorbereitungsunterricht erteil!
Nähere Auskunft durch die Direktion im Gewerbeschulgebäude am Steinthorplatz.

Technische Staatslehranstaften

(früher Staatliches Technikum. — Schulgebäude: Lübeckerthor 24).

Birektor: Prof. Zopke, Regierungsbaumeister a. D. Sprechstunden 12—1

Unr werktäglich mit Ausschluss der Ferien. — Bureauzeit von 8—4 Uhr werktäglich an den Schultagen, während der Ferien von 9—1 Uhr.

Die Technischen Staatslehranstalten bieten durch planmässigen Vortragsunterricht, verbunden mit Konstruktions- und Laboratoriumsübungen, eine wissenstattliche Ausbildung auf den Gebieten des Schiffbaues, des Schiffsmaschinenbaues, der Elektrotechnik, des Maschinenbaues und des Schiffsmaschinenbetriebes. Sie umfassen fünd Abteilungen.

1. die Höhere Schiffbauschule (Handels- und Kriegsschiffbau),

2. die Höhere Schiffsmaschinenbauschule (Handels- und Kriegsschiffbau),

3. die Schiffsingehule für Elektrotechnik (Starkstrom- und Schwachstromtechnik),

4. die Höhere Maschinenbauschule,

5. die Schiffsingehurschule

Mit jeder der Abteilungen für Schiffbau, Schiffsmaschinenbau, Elektrotechnik und Maschinenbau ist eine habijährige Vorschule verbunden.

Die Abteilungen für Schiffbau, Schiffsmaschinenbau, Elektrotechnik und Maschinenbau ist eine habijährige Vorschule verbunden.

Die Abteilungen für Schiffbau, Schiffsmaschinenbau, Elektrotechnik und Maschinenbau ist eine Abteilungen sehulwseens. Der Lehrkörper umfasst 54 Lehrer für fachwissenschaftliche und allgemeinwissenschaftliche Fücher.

Unterrichtsdauer und Usterrichtsbegian: Die Unterrichtsdauer beträgt in den Abteilungen für Schiffbau, Schiffsmaschinenbau, Elektrotechnik und Assehinenbau funf Halbijahre. In der Schiffsingenieurschule wird der Unterricht den Ausbildungvorschriften für Schiffbau, Schiffsmaschinenbau, Elektrotechnik und Maschinenbau funf Halbijahre. In der Schiffsingenieurschule wird der Unterricht den Ausbildungvorschriften für Schiffbau, Schiffsmaschinenbau, Elektrotechnik und Maschinenbau funf Halbijahre. In der Schi

Anf Schulen und vorschulen beginnen zweimal im Jahre, und zwär im Frühjahr und im Herbst.

Aufnahmebedingungen: Für die Höheren Schulen 1—4: 1) Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis und mindestens zweijährige praktische Tätigkeit oder 2) das Patent als Seemaschinist 1. Klasse oder 3) Bestehen einer Aufnahmeprüfung. Zur Aufnahme in die Unterklasse der Schiffsingenieurschule: Eine nach Ablauf des 15. Lebensjahres zurückgelegte 66monatige Dienstzeit in einer grösseren, von dem Reichskanzler als solche nerkannten Dampfmaschinenbauanstalt und im Maschinenpersonale von Seedampfschiffen. Mindestens 36 Monate müssen in einer grösseren, bampfmaschinenbauanstalt — davon je 6 Monate in der Schmiede und Kessel-Schmiede — mindestens 30 Monate im Maschinenpersonal in Fahrt befindlicher grösser Fahrt zugebracht sein. Die Bahs auch in der Schmiede und Kessel-Schmiede — mindestens 30 Monate im Maschinenpersonal in Fahrt befindlicher Seedampfschiffen zurückgelegte Fahrzeit als die Schmiensten der Schmiede und der Bestehen der Vorprüfung für Schiffsingenieure auf in Fahrt befindlichen Seedampfschiffen zurückgelegte Fahrzeit als Maschinist in mittlerer oder grösser Fahrt. Schulgeld: In der Vorschule halbjährlich 4. 50, für jedes Halbjahr aller Fachschulen 4. 72.

in le in in

er

Die Abgangsprüfungem in den Abteilungen 1-4 finden vor einem von E. H. Senat eingesetzten Prüfungsausschuss, in der Schiffsingenieur-Unterbezw. Oberklasse vor einer von E. H. Senat eingesetzten Kommission für die Schiffsingenieurvorprüfung bezw. Schiffsingenieurhauptprüfung statt.

Berechtigungen: Sofern die Absolventen im Besitze des Zeugnisses zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sind, berechtigt das Reifezeugnis der höheren Maschinenbauschule zum Eintritt in die mittlere technische Laufbahn bei den Kgl. preussischen Eisenbahnen, bei den technischen Instituten der Infanterie und Artillerie sowie beim Kaiser. Patentamt. Das Reifezeugnis der Abteilungen für Schiffsnaschinenbau, Elektrotechnik und Maschinenbau berechtigt zum Eintritt in den mittleren technischen Dienst bei der Kaiser! Marine. Perner ist den Absolventen der Abteilungen für Maschinenbau und Schiffsnusse hein den Absolventen der Torpedoingenieure eröffnet worden. Absolventen de Laufbahn der Torpedoingenieure eröffnet worden. Absolventen der Laufbahn der Torpedoingenieure eröffnet worden. Absolventen der Laufbahn der Torpedoingenieure eröffnet worden. Absolventen der Laufbahn der Eropedoingenieure eröffnet worden. Absolventen der Eurhalt der Eropedoingen der Statischen Staatslehn, ihren verschiedenen Aufnahmebetze werden an den Technischen Hochschulen, ihren verschiedenen Aufnahmebetze werden an den Technischen Hochschulen in Darmstadt und Karlsruhe können die Mayloventen eine Pachprüfung ablegen, die in Karlsruhe haltlich mit der Diplomprüfung übereinstimmt. Wer die Vorprüfung für Schiffsingenieure benützen hat Parkeit das Bestehen der Vorprüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst in der Kaiserlichen 24 Monaten als Maschinist in kleiner, mittlerer oder grosser Fert Zuhrechtigt das Bestehen der Vorprüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst in der Kaiserlichen Marine. Programme durch die Direktion.

Bureas der Technischen Staatslehranstalten: Lübeckerthor 24. Geöffnet werktäglich 8-4 und 6-8 Uhr, in den Ostern- und Michaelisferien von 8-4 Uhr, in d

Technisches Voriesungswesen.

(Lübeckerthor 24.)

Siehe auch in diesem Abschnitt Seite 25.

Vorsitzender der Kommission für das Technische Vorlesungswesen: Senatssyndikus Dr. Buehl. Leiter: Professor Zopke, Regierungsbaumeister a. D., Sprechstunden 12—1 Uhr.

G. Navigations-Schule

Seelaher, welche Unterricht in derselben zu nehmen wünschen, haben sieh bei dem Direktor zu melden. Dieselben müssen für die SteuermannsKlasse mindestens 45 Monate – davon mindestens 24 Monate als Martose, worunter mindestens 12 Monate in Steuermanns 12 Monate als Steuermanns 12 Monate als Steuermann in See gefahren haben. In die Vorhässe kann indestens 50 met 12 Monate als Steuermann in See gefahren haben. In die Vorhässe kann jeder Seenam eintreten, welcher mindestens Seerelise gemacht hat. Direktor Professor Dr. phil. F. Bolte. Die Prüfungskommas Seerelise gemacht hat. Direktor Direktor Professor Dr. Bolte biet Pridungskommas Seerelise gemacht hat. Direktor Professor Dr. Bolte betestht ausser Lehrern der Nawter beschule aus dem Direktor der deutsehen Seemannsschule Lahrssen, Finkenwärder der Seedampfschiffs-Maschinisten unter Gehle für Seedampfschiffs-Maschinisten unter dem Vorsitze von Truftungen der Seedampfschiffs-Maschinisten unter dem Vorsitze des Direktor Professor Dr. F. Bolte besteht ausser Lehrern der Navigationsschule aus F. Lass, W. W. von Essen. Als Reichsinspektor fungiert bei diesen Prüfungen Dr. Das Verzeichnist des Bamtenwarsen in den Prüfungen Dr. Das Verzeichnist des Bamtenwarsen in der Marton des Prüfungen Dr. Das Verzeichnist des Bamtenwarsen in der Marton der Marton der Prüfungen Dr. Das Verzeichnist des Bamtenwarsen in der Marton der Marton der Marton der Marton der Prüfungen Dr. Das Verzeichnist des Bamtenwarsen in der Marton der Mar

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

H. Privat-Gewerbeschulen. Gewerbeschule für Mädchen,

Brennerstr. 77

Brennerstr. 77

Die 1867 gegründete Anstalt will jungen Mädchen, welche nicht mehr im echulpflichtigen Alter stehen, sowie Frauen Gelegenheit bieten:
a) eine lückenhaft gebliebene Schulbildung zu vervollständigen;
b) sich die bei der Aufnahme in die Ausbildungsanzueignen;
c) sich für die Berufe als Kontoristinnen, Burenbauntinnen, Buchhalterinnen und Korrespondentinnen, als Hausbeamtinnen, Kinderpflegerinnen und Kindergärtnerinnen-Seminare, als tateitennen von Kindergärten und als Lehrerinnen für Kindergärtnerinnen-Seminare, als staatlich geprüfte Zeichen-der Handarbeitischereinnen, als Lehrerinnen in der Kunststickerei, als Zeichen-rinnen, als Stickerinnen (auch Kurbelstickerinnen) und Sehneiderinnen vorzubereiten;

rmnen, aus Suckerinnen (auch Kurbeistickerinnen) und Schneiderinnen vorzubereiten;
d) sich für eine nützliche Tätigkeit im Hause auszubilden;
e) ihren Geschmack und Kunstsinn durch Zeichnen und kunstgewerbliche Arbeiten zu bilden.
Die zu diesem Zwecke eingerichteten Schulen und Kurse sind;
1. Fortbildungsschule;
2. Handelsschule und Höhere Handelsschule;
3. Bildungsanstalt für Leiterinnen von Kindergärten, Kindergärtnerinnen, bezw. Erziehungsgehilfinnen, Hortlehrerinnen und Kinderpflegerinnen, mit Kindergarten;

3. Bildungsanstalt nur Leiterinnen von Kindergieren, kindergerienen, mit KinderErziehungsgehifinnen, Hortlehrerinnen und Kinderpflegerinnen, mit Kindergarten;
4. Kurse für künstlerische Ausbildung im Zeichnen und in angewandter Kunst;
5. Ausbildungsanstalt für Zeichnenherrinnen;
6. Kurs im Handfertigkeit und Zeichnen für schulpflichtige Mädehen;
7. Handarbeitskurs für schulpflichtige Mädehen (zugleich Übungskurs für die
1. Handarbeitskurs für schulpflichtige Mädehen (zugleich Übungskurs für die
1. Kunstein Handarbeitselherrinnen);
8. Kunstein Handarbeitselherrinnen;
9. Ausbildungskurs für Handarbeitselherrinnen;
10. Praktische Kurse (für Handarbeitselherrinnen);
11. Fraktische Kurse (für Handarbeitsehrerinnen, Platten);
12. Hausbaltungs-Fortbildungsschule, praktische Frauenschule;
13. Ausbildungskurs für Hausbeantinnen.
14. Fachgewerblicher Kurs zur Ausbildung von Schneiderinnen.
15. Fachgewerblicher Kurs zur Ausbildung von Schneiderinnen.
16. Zur Aufnahme nuere Schlierinnen, sowie zu jeder näheren Anskunft ist Frau
Paula Oakes, die Direktorin der Anstalt, in der Brennerstr. 77, 1. StockZummer 11 mit Ausnahme der Ferein jeden Montag, Mittwoch und Freitag, im
Sommerhalbjahr von 12-1 Uhr, im Winterhalbjahr von 1-2 Uhr zu sprechen.
Fortbildungskurs für dem Kursen für Zeichenlehrerinnen Anfang April, in der
Fortbildungen, für Schülerinnen, aus zu Auspillung Aufnang April und Oktober.

Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Herren und Damen. Ehrenmitglied: Schulrat Professor Dr. A. Stuhlmann. Ordentliche Mitglieder: erster Vors: Alfed Godeffroy, sweiter Vors: Prof. K. B. Thiele, Direktor der Bangewerkschule, Schatzmeister: Oberbürgerneister a. D. Rauch, Schriftführer: Dr. jur. K. Kück, Prof. Dr. Thomae, Schultz. f. d. Gewerbeschulwesen, Dr. jur. W. Keisselbach, Fran A. Brettschneider, Frau Notar E. Gabory, Frl. Hanna Glüzer, Direktorin d. Schule d. Paulsenstiffs, Frau Oberbürgermeister Rauch, Frau Dr. Schütte, Frau Paula Oakes, Direktorin der Gewerbeschule für Mädchen.

Wallstr. 32. Leiterin: Fräul. Christine Vollbehr. Sprechzeit Montag, Mittwoch, Donnerstag 1-2 Uhr nachm. Koch- und Haushaltungskurse für junge Mädchen gebildeter Stände. Ausbildung zur Hausbeamtin; Hauswirtschaft! Fortbildungskurse für Töchter aller Stände. Lehrzeit 1-1 Jahr. Pensionat zur Aufnahme von Schüleriunen des Seminars und anderer Ausbildungskurse.

J. Handelsschulen

(siehe Abschnitt III unter Lehrinstitute).

K. Sonstige Lehranstalten.

Conservatorium der Musik zu Mamburg.
(Gegründet von Julius v. Bernuth am 1. Oktober 1873).
Direktorium: Prof. Dr. Rich. Barth u. Paul von Bernuth.
Rothenbaumchanssee 44, 253 86.
Unterrichtszeit von 9-7. Sprechst. des Prof. Dr. Rich. Barth, Monteg,
Mittwach, Freifag und im März und September täglich von 1-2 im Conservatorium, Sonntags von 11-12 Schlüterstr. 22, II.

Fachschule des Vereins Hamburgischer Verwaltungsbeamten, e. V.

7week: Vermehrung und Vertiefung der Bildung der Hamburgischen Verwaltungsbeamten. Vorbereitung auf die Fachprüfungen, Sprachkurse. Abhaltung von Vorträgen über allgemein interessierende Thema auf dem Gebiete der Verwaltung. Exkursionen, Besichtigung grosser Fabriektablissements und Betriebsverwaltungseinrichtungen. Geschäftsstelle: Feldstr. 36, P.

Vereinigte Fröbelkindergärten (früher Bürger-Kindergärten), siehe unter Jugendwohl.

sehe unter Jugendwohl.

Seminar für Kindergärtnerinnen.

Holstenvall 16. Aushildung zu Kindergärtnerinnen in 1½ jährigem Kursus.
Lehrgegenstände: "Fröhel Sehe Spiele, Beschäftigungen und Lieder, Fädagogik, Naturkunde, Deutsche Spienehe (Spiele, Beschäftigungen und Lieder, Fädagogik, Naturkunde, Deutsche Spienehe (Spiele, Beschäftigungen und 16, resp. 17 wöchentliche Zeichnen, Turnen, Handarbeiten Schiche, Aufsatz, Lekture), Fremedsprachen, Gesenber Lektunen (Abendstunden) verteilt. Die Zöglinge stein auf 15, resp. 17 wöchentliche Lektunen (Abendstunden) verteilt. Die Zöglinge stein auf 15, resp. 17 wöchentliche Eigenen Kindergärten der Vereinigung in praktischer Tätigkeit und erge seitst in den 9 siegenen Befähigungsnachweis, ev. auch für die selbständige Führung eines Kindergärtnehichen Unterricht M. 20. — mit einer fremden Samten in dem M. 20. — vierteljährlich. Näheres über die Aufnahme junger Mädchen in dem Seminar für Kindergärtnerinnen: Holstenwall 16 und bei Herrn G. Hoffmann, Eppendorferweg 121, Hp. Sprechst. Sonnabends 4—6 Uhr nachm.

Seminar für Kindergärtnerinnen: Holstenwall 16 und bei Herrn G. Hoffmann, Eppendorferweg 121, Hp. Sprochs: Sonnabends 4-6 Uhr nachm.

Bildungs-Anstalten des Hamburger Fröbeivereins.

"Probelhaus", Bundesstr. 41. Der im Jahre 1869 von Frau Johanna Goldschmidt, gegründete Hamburger Fröbeiverein nat den Zweck das Erziehungswerk Fröfelreh Fröbels in Hamburg zu fördern und zu vertreten. Er unterhält zur Erreichung dieses Zwecks ein Seminar für Kindergätnennen mit staatlicher Abschlussprüfung, eine Kinderpflegerinnenschule Bundesstr. 41, ferner zwei Bürgerkindergärten; Bundesstrasse 41 und Ritterstr. 161, sowie einen Volkskindergarten, Wrangelstr. 30

11. Saminar für Kindergärtnerinnen. Von der Oberschulbehörde Ostern 1914 anetannt mit staatlichen Abschlussprüfungen. Dauer des Kursus 1½ Jahr. Vorschung Erfolgreicher Besuch diese Lyzeums, einer 10 bezw. 9 stufigen Mittelschung. Erfolgreicher Besuch diese Lyzeums, einer 10 bezw. 9 stufigen Mittelschung and Aufnahmealter: 16 Jahre. Schulgeld: A. 160.—

mit Sprachen 4. 200.— jährlich und Kinderknach in Kindergarten, Haus- und Kommen einer Mittelschung einer Mittelschung einer Mittelschung eine Mittelschung einer Mittelschung einer Mittelschung einer Mittelschung eine Mittelschung einer Mittelschung einer Mittelschung eine Mittels

Predigerseminar der deutschen Baptisten,
Rennbahnstr. 119
Theologische Lehrer: Prediger A. Hess, Prediger E. Müller, Prediger C. Neuschäfer und Prediger J. Janssen. Sekretär der Schulkommission: Prediger C. Schneider, Kassierer: Kaufmann G. Braun, Hausverwalter: Rentier E. A. Hamann.

Die Deutsche Seemannsschule

Die Deutsche Seemannsschule
zu Finkenwärder (früher Waltershoß) seit März 1913 in einem neuerbauten Heim, wurde 1862 von Hamburger Reedern gegründet und steht unter der Oberleitung eines Kuratoriums. Der Seemannsschule ist die Aufgabe gestellt, Knaben, die sich der Offizierslaufbahn in der Deutschen Handelsmarine widmen wollen, eine zweckentsprechende Vorbereitung zu gewähren und sie in ihren Beruf auf einem Segelschiffe einzuführen. Nur stittlich unbescholtene und gesunde Knaben, die eine volle Schschärfe und ein zweifelloses Farbenunterscheidungsvermögen besitzen, finden Aufmahme. Sie dürfen nicht unter 14½ und nicht über 17 Jahre alt sein. Als Schulbildung wird mindestens der abgeschlossene Besuch einer Volksschule verlangt. Der Lehrkursus umfasst eine Zeitdauer von einem halben Jahr, auf besonderen Wunsch der Eltern kann er länger ausgedehnt werden. Aufnahme findet statt Anfang April, Juni, August, Oktober, Dezember und Februar.

Die Knaben werden seemännischerzogen und tragen eine kadettenähnliche Uniform. Für den Unterricht besitzt das Institut ausser dem Takelboden und verschiedenen Ruder- und Segelböten, ein dreimastiges Schulschiff. Der theoretische Unterficht besteht in Mathematik, Deutsch, Englisch und Geographie. Aufnahme-Bedingungen sind von der Direktion zu erhalten. Kuratorium: Arnold Aminek, Vorsitzender, Alfred Öswald, stellvertr. Vorsitzender: Generaldirektor Ballin, Lothar Bohlen, Schatzmeister; Dr. Roberto Kück, C. H. Mathies. Der technische Leiter und Direktor der Schule ist der frühere Schiffskapitän E. Lahrssen.

Das Raube Haus

(Horn). Vors. des Verwaltungsrates: Bürgermeister Dr. Schröder, Kassierer: P. G. Hübbe, Vorsteher: Pastor D. Mart. Hennig, Horn. Die Zweiganstalten sind: 1. Die Kinderanstalt (Volksschule), 2. die Lehrlingsanstalt, a. Handwerkersbeitlung, b. Landwirtschaftliche Abteilung, 3. Das Paulinum (Realschule), 4. die Brüderanstalt, 5. die Buchhandlung (Agentur) des Rauhen Hauses nebst Druckerei. Die Buchhandlung befindet sich Gänsemarkt 51. Der Besuch der Anstalt ist Jedermann gestattet.

Theater und Musik.

Hamburger Stadttheater,

verbunden mit dem Stadttheater,

uerbunden mit dem Stadttheater in Altona.

(Hamburger Stadttheater eröffnet 3. Mai 1827, Altonaer Stadttheater eröffnet 20. September 1876.) Eigen ti mer, in Hamburg: Stadttheater eröffnet 20. September 1876.) Eigen ti mer, in Hamburg: Stadttheater-desellschaft.

Prises des Verwaltungsrales Bürgerneister W. OSwald. in Altona: Gesellschaft des Altonaer Schauspielanses. Planter 1875.

Prises des Verwaltungsrales Bürgerneister W. OSwald. in Altona: Gesellschaft des Altonaer Schauspiels: Direktor Br. Hans Loewenfeld. — Gesamtleitung der Oper und des Schauspiels: Direktor Dr. Hans Loewenfeld. — Stellvertreter: Siegfried Jelenko, myleich Oberregisseur. — Stellvertreter in Verwaltungsangelegenheiten: Ludwig Meyer.

Oper: Erste Kapellmeister und Chordirektor: Josef Wolf. — Kapellmeister und Correpetitor: Dr. Carl Riedel. Correpetitoren: Dr. W. Buschkoetter, Max Dessau. — Regisseur der Oper: Josef Trummer.

Herren: Heldentenore: Heinr. Hensel, Kgl. Kammersänger; Carl Günther, Francis Maclennan. — Lyrische Tenore: Otto Marack, Carl Ziegler; Lyrische und Spieltenore: Paul Schwarz, Fritz Med, Peter Kreuder, Carl Rodenund. — Erste Baritonpartien: Carl Armster, Willy Burers. — Lyrische und Spielbearfmrischen Pamerich Schreiner, Theo Heuser, Heinrich Schlussuus. — Bass- und Bess- und Residen.

Bandroba Schreiner, Theo Henser, Heinrich Schlusnus. — Bass- und Bassbuffopartien Max Lohfing, Theod. Lattermann, Emil Staudenmeyer, Jacques Stern, Wal Lohn, Theod. Lattermann, Emil Staudenmeyer, Jacques Stern, Wal Lohn, Max Lohfing, Theod. Lattermann, Emil Staudenmeyer, Jacques Stern, Wal Lohn, Max Lohfing, Theod. Schreiner, Fr. Theo Drill-Oridge. — Frl. Mira Korosce, Fran Anna Scheffler. — Dramatische und kolorierte Partien: Frau Karosce, Fran Anna Scheffler. — Dramatische und kolorierte Partien: Frau Karosce, Fran Anna Scheffler. — Ira Elisabeth Schumann-Puritz, Frl. Bether Osborn. — Opernsoubretten: Frau Elisabeth Schumann-Puritz, Frl. Lotte Lehmann. — Jugendliche Sängerinnen: Klara Hansen, Marg. Hoffmeister, Hella Rosinska, Magda Norden. — I. Alfistin: Frau Kammersängerin Ottlie Metzger. — Alt. und Spiel-Altstimmen: Frl. Bertha von Martinowska, Frl. Paula Urbezek, Frl. Helene Jung.

Der Opernchor besteht aus 70 Herren und Damen.

Schauspiel: Regisseure: Otto Eppens, Arthur Wehrlin, Walter Brügmann, Willy Wilshmi. — Dramaturg und Regizessistent: Paul Eisner.

Herren: Held mod Liebhaber: Friedricher Helden und Liebhaber: Ewald Bach, Paul Kimer. Friedricher Helden und Liebhaber: Helden und

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 8.

Preise der Plätze im Hamburger Stadttheater:

		pern- oreise		pern- reise		iel- eise		sigte eise
. Rang, Parkett und Parkettloge	M.	7		6		4.50		3.—
2. Rang-Mittelloge und 2. Parkett		4.50		4		3		2
2. Rang-Seitenloge		3.50	,	3.→	3	2.40		1.50
3. Rang-Mittelloge nur Abonnement	3		,					
3. Rang-Seitenloge		2.30	. »	2.10		1.56		1.05
Steh-Parterre		1.50	. 9			1.20		75
Galerie-Sitzplatz 1. und 2. Reihe	,	1.75		1.50		1.20		1
" alle übrigen Reihen	3	1.25		1.20		1		75
Galerie		75	2	75	3	60	2	40
Für Garderobe und Programm wird bei de	r I	ösung	der	Billet	s ei	n Zus	chlag	wie wie

Tolgi erhoben: 1 Rang, Parkett, Parkett-Loge 35 .3; Rang, Mitte, Seite, Sitz-Parterre

Altonaer Stadttheater. Plan siehe am Anfang des Buches Seite 10. Preise der Plätze im Altonaer Stadttheater:

1. Parkett, Parkettlogen, Orchesterlogen,	Hohe Preise	Mittlere Preise	Kleine		
oder 1. Rang	M. 4	M. 3	M. 2.—		
2. Parkett oder 2. Rang-Mitte	» 3.20	* 2.40	≥ 1.60		
Parterre oder 2. Rang-Seite	2.40	• 2	▶ 1.20		
3. Rang-Mitte	» 1.80	» 1.60	» 1.—		
3. Rang-Seite	» 1.50	» 1.30	» —.75		
Galerie	⇒ −.80	» —.60	≥ −.40		

Für Garderobe und Programm wird bei der Lösung der Billetts ein Zuschlag wie folgt erhoben: J. Parkett, Parkettlogen, Orchesterlogen oder 1. Rang 35 \mathring{d}_3 ; 2. Parkett oder 2. Rang-Mitte 30 \mathring{d}_3 ; 3. Rang-Mitte oder Seite 25 \mathring{d}_3 .

Thalia-Theater

(Alsterthor, auf dem Platze der früheren Marienthaler Bierhalle).

(Alsterthor, auf dem Platze der früheren Marienthaler Bierhalle).

Das am 31. August 1912 eröffnete Theatergebäude ist auf dem Grundstück der früheren Marienthaler Bierhalle nach den Plänen der Architekten Lundt & Kallmorgen errichtet. Das Parkett enthält 515 Sitzplätze und bildet ein grosses Oval, welches mit der Lüngsachse der Bühne zugekehrt ist. Der Takenheinhalt beträgt 360 qm. Das Orchester, das tief gelegen ist, kann überbaut werden unthält in zwei Reihen Orchesterfauletuliplätze. Die Bühne misst 20-X15 m, mehr der Beine Beine Beine Beine Misst 20-X15 m, der Beine Greichte Beine Beine Beine Misst 20-X15 m, der Beine in der Schalber der Beine Beine Beine Misst 20-X15 m, der Beine Bein bei Beine Beine Beine Beine Beine Beine Beine Beine Beine Bein

der Schnurboden, die Boden für die Werkstätten der Tischler, Maler, Schneider etc. Insgesamt umfasst das Thalia-Theater 1234 Sitzplätze.

Eig en tüm er: Thalia-Theater-Gesellschaft m. b. H., Geschäftsführer: Herr Geb. Hofrat Max Bachur.

Dir ektion: Geh. Hofrat Max Bachur, Binderstr. 24. Dir.-Stellvertreter: Richard Rosenheim, Hegestieg it.

Richard Rosenheim, Hegestieg it.

Richard Rosenheim, Hegestieg it.

Richard Rosenheim, Hegestieg it.

Prich I ann mit gil ech Hofrat Ludwig Barnay (Hannover), Prof. Siegwart Friehr en mit gil ech and I maler (All-Rahlsted). — Recht is he is this de: Dr. H. Jaques, gr. Theaterstr. 46. Dres. Samuel, Bachmann und Bachur, Gänsemarkt 2123. — Reg ie: Leopold Jessner, Oberregisseur, Grindelallee 3. — Rich. Rosenheim, Regisseur, Hegestieg 14. — Walther Schatz, Kapellmstr., Belleallianestr. 19; Adolf Philipp, Dramaturg, Grindelallee 168; Horst Weyhmann, Direktionssekretär, Saling 20; Pritz Jaap, Hanptkassierer, Schäferkampsallee 1; Alfred Gassmann, Obermaschinenmeister, Albertstr. 19; Julius Worthmann, I. Inspizient; Anna Bötticher und Hedwig Grosse, Souffensen.

Darstellen de Mitgile der: Herre n: Fritz Beckmann, Schenkendorfistr. 1; Alb. Bozenhard, an der Alster 1; Hans Brahm, Lohmublenstr. 54; Tom Farech, Barcastr. 6; Ernst Garther, Gheester, Will; Grill, Weidenallee 99, III; Beckmann, Schenkensten, Weidenlage 19; Fritz Hirsch; Gustav Keune, Mundsburgerdamm 55; Jul. Kobler, Mittelweg 25; A. Möller, Mundsburgerdamm 55; F. Richter, Schwenckestr. 115; Ralph Arthur Roberts, Immenhof 9; Richard Wallried, Hegestr. 29; Fritz Werner, Hirschraben 42.

Da m en: Elvira Bach-Clemens, Rothenbaumehaussee 22; Frau Karli Bozenhard, an der Alster 1; Centa Bré, Barcastr. 6; Fr. If. Grete Ferron, Weidenallee 69; Ella Gröger, Papenhuderstrasse 58; Frau Elisabeth Hofmann, Wandsbecker-haussee 130; Trude Lobe, Hallerplatz 8; Marie Lorenz, Kirchenallee 23; Johanne Platt, Hohenfelderstieg 3; Daisy Torrens, Mundsburgerdamm 55; Mary Urban; Jenny Vallère, Buchstr. 6; Fanny Wenaldy.

Plan siehe am Anfang des Buches Seite 9.

Die Preise der Plätze sind z. Zt. unbestimmt und konnten daher bei Drucklegung dieses Abschnittes hier nicht angegeben werden.

Deutsches Schauspielhaus in Ha

Eroffnet 15. September 1900. Aufsichtsrat: Dr. H., N. Antoine-Feill, R. d. R. Adler-Ordens IV. Klasse, — Dr. Bendixen. — Senator John v. Berenberg-Gossler—Albert N. Hallsgarten. — Louwig Max. — A. Neubauer. — Dr. Foelchau. Vorstand: Gust. H. Siemsen. Das Theater (60 Meter lang und 46 breit) ist belegen Ecke Kirchennilee und Capellenstrasse. Der Zuschauerraum, der aus Parterre, I. und II. Rang besteht, lasst insgesamt 1827 Plater. Direktor und Pächter: Ernst Koehne, R. d. R. Adler-Ordens IV. Klasse, Hartungstr. 5.